

1. Bestand VI. Sammlungen, zeitgeschichtliche Dokumentation, Nachlässe und Deposita: Stadt Wasserburg a. Inn und Umgebung

1.6. Gesellschaft

1.6.3. Bevölkerung

1.6.3.2. Einzelpersonen (Künstler, Schriftsteller, Personen des Zeitgeschehens etc.)

1.6.3.2.128. Scher, Peter

1.6.3.2.128.1. Schriftstellerischer Nachlass

VI2163

Gedicht- und Prosaschreibung "Im Himmel der Tiere" des Peter Scher

[vor 1940]

Enthält auch: Zusammenstellung von Gedichten und Prosa

Darin: 1 Mappe beschriftet "Im Himmel der Tiere" mit 1 Prosatext "Das Katzengrab" und Gedichten: "Das Dirndl", 2 "Kleines Beispiel", 2 "Das Opfer", "Entfaltung", "Das Schweigen", "Im goldenen Licht", "Das Kätzchen", "Schöner Tag", "Nach der Starre", "Winterbäume ahnen den Frühling", "Der heilige Bauch", "Ein alter Schuh", "Zünhiels Weiher", "Heiterer Tag im Krähengeist", "St. Franziskus und das Brathuhn", "Begegnung mit einem Schäfer", "Zum Glück", "Kiwitt", "Auch die Natur", "Quorax brekkekex", "Bedrückte Turmuhr", "Winterwald", "Kleines Weltbild", "Enten unter sich", "Praktische Winke", "Erlebnis in Manhattan", "Zu dumm", "Kleinigkeit", "Der Bauer und die Kuh", "Briefkästen", "Erkenne dich selbst", "Bescheidenes Glück", "Alte Inschrift", "Die Logik der Dinge", "Mädchenbild", "Der Namensteufel", "Des Strumpfes Rache", "Der Zwingherr", "Die Schall- und Stall-Kapelle"
Zeitungsbeiträge: "Erfahrung", "Das Schweigen"

Bemerkungen: Die Gedichte sind als maschinenschriftliche Manuskripte erhalten und nicht datiert. Ein Teil davon ist im 1940 erschienenen Band "Gerade dies" veröffentlicht worden.

VI2186

Gedichtschreibung des Peter Scher

o.D.

Darin: Gedichte: 5 "Ach ja, fürwahr", 2 "Am Abend", "Ins Album", 3 "Die Ammer", 2 "Arabeske", "Das Auge der Landschaft", 2 "Begegnung mit einem Schäfer", "Bekehrungsversuche", "Auf den ersten Blick", "Bollenpiepen", 2 "Das Bildungswunder", "Bubis Hosenklappe", 2 "Dampfnudeln", 2 "Der Dachdecker", 2 "Das Dirndl", 2 "Doch und doch", 2 "Einmal!", 3 "Vom Entlein, das Gottlob kein Schwan geworden", "Das Epos von Penzing", "Erkenne dich selbst", "Erkenntnis", "Erlebnis im Postamt", 2 "In Ewigkeit Amen", 3 "Federzeichnung", 4 "Der gerettete Flieger", "Gänse und so weiter", 3 "Gedanken in der Nacht", "Tröstliches Gedenken", 3 "Auch ein Gedicht kann nützlich sein", 2 "Gegensätze", 2 "Gerade dies", "Ein altes Glas", "Der liebe Gott beruhigt sich", 2 "Hab ich nicht recht?", "Die zauberhafte Hausgewalt", 4 "Im Himmel der Tiere", "Hör zu!", 3 "Alte Inschrift", "Die Jagdkanzel", "Ballspielende Katze", "Das Kätzchen", "Die Kellnerin", 3 "Nach der Krankheit", "Die große Kunst", 3 "Kunstdünger", 2 "Im goldnen Licht", 2 "Auf der Lauer", 2 "Der Lehrer", "Löwen", "Der Liebling", "Der Maler und seine Welt", "Grosser Mann im kleinem Nest", 2 "Das Märchen von der Kinderstube", "Mozart in Wasserburg", 4 "Musik der Hühner", 2 "Mutter Griebel", 4 "Die Mutter", 2 "Das Postfräulein", 3 "Reiseeindrücke", 3 "Die Reisisgammelerin", "Schwierigkeiten", 3 "Die Semmelfrau", "Die Siedlung als Album", "Der umgezogene Spezialist", 2 "Spinnen", "Sprüche", "Stare schwärmen", "Nach der Starre", "Vom Stöbern und der Frömmigkeit", "Der Skotsch-Terrier Waldmann", 4 "Schöner Tag", "Die Tante", 2 "Teufeleien", "Blühender Tod", "Als mir ein schöner Traum zerging", 4 "Traumäpfel", "Stiller Trinker und verliebtes Paar", "Bedrückte Turmuhr", "Verkäuferin im Wurstgeschäft", "Mein Vater", 3 "Im Verborgenen", 2 "Vielleicht, mein Freund", "Seltsamer Vorgang", 4 "Mein Wagen", 2 "Walburga", "Die Waldfrau", 2 "Was hilft", 3 "Ein Weizenfeld ward mir geschenkt", "Winterwald", "Die Wirtin", "Der Zauberer von Zwickledt", 4 "Der Zoo", "Zu dumm"

Bemerkungen: Die Gedichte sind als undatierte maschinenschriftliche Manuskripte erhalten.

VI2155

Gedichtschreibung des Peter Scher

o.D.

Darin: Gedichte: "Zwischenrufe", "Zweierlei", "Zauber des Dialekts", "Warum denn nicht", "Nachträglicher Dank für ein Foto", "Geständnis und Bitte um Absolution", 2 "Wir zwei beiden", "Lassen Sie sich sagen", "Die einen und die andern", "Anleitung", "Sei Hahn auf dem Mist"¹ Gedicht ohne Titel: "Aber es ist so"¹ Buchseite mit dem Gedicht "Literarische Legenden"

Bemerkungen: Bei Gedichten ohne Titel wird die erste Verszeile angegeben. Die Gedichte sind als maschinenschriftliche Manuskripte erhalten und nicht datiert.

- VI2149 **Gedichtschreibung des Peter Scher** [vor 1940]
- Darin:* 1 Mappe mit der Beschriftung "In keinem Buch veröffentlichte Gedichte": "Meine Freunde die Arbeiter", "Die kleinen Leute", "Das Postfräulein", "Bayrische Weise", "Wotansvögel", "Kälbchen", "Auch die Natur", "So ist es", "Der liebe Gott beruhigt sich", "Die Siedlung als Album", "Sprachliches", "Verhängnis", "Der Dachdecker", "Die Reisisammlerin", "Das Märchen von der Kinderstube", "Kiwitt", "Eichkätzchens Ende und die Folgen", "K.T.", "Feierabend", "Die Wirtin", "Gezuru", "Gegensätze", 2 "Reiseglück", "Ziege im Stadtgewühl", "St. Franziskus und das Brathuhn", "Abseits", "Seufzer", "Am Nockherberg", "Ach ja fürwahr", "Briefwaage im Postamt", "Reingefallen", "Eros im Büro", "Bücherballade", "Wie Onkel Otto, so auch wir", "Von den Bäuchen", "Das Kätzchen", "Das Fest der Flips", "Verrückt", "Ebendrum"
- Bemerkungen:* Die Gedichte sind als undatierte, maschinenschriftliche Manuskripte erhalten, teilweise mit handschriftlichen Korrekturen. Die Beschriftung der Mappe ist insofern irreführend, als einzelne Gedichte in "Die heitere Seite" (1939) und in "Frohe Einkehr" (1940) veröffentlicht wurden. Möglicherweise erfolgte die Zusammenstellung der Gedichte in der Mappe vor ihrer Drucklegung.
- VI2183 **Hörspieldichtung "Der Einbruch am Freitag" des Peter Scher** o.D.
- Bemerkungen:* Das maschinenschriftliches Manuskript mit dem Titel "Der Einbruch am Freitag" ist nicht datiert. Auf einem im Bestand VI2159 erhaltenen Blatt bezeichnet Peter Scher das Stück als "Hörspiel".
- VI2153 **Prosaschreibung "Der Mörder Tappe" des Peter Scher** [1931]
- Bemerkungen:* Enthält undatiertes maschinenschriftliches Manuskript. "Der Mörder Tappe" wurde als Fortsetzungsroman im "Berliner Tageblatt" ab dem 8. November 1931 in drei Folgen veröffentlicht.
- VI2151 **Prosaschreibung "Franziskus Don Juan" des Peter Scher** [um 1940]
- Bemerkungen:* Enthält 25 Blatt umfassendes maschinenschriftliches Manuskript mit handschriftlichen Korrekturen. Das Manuskript ist nicht datiert. Aus einem Brief Peter Schers an Kurt Seelmann vom 31.10.1950 geht hervor, dass Scher bereits in den frühen 1940er Jahren an dem Werk gearbeitet hat. Brief in: VI2.
- VI2150 **Prosaschreibung "Franziskus Don Juan" des Peter Scher** [um 1940]
- Bemerkungen:* Enthält 42 Blatt umfassendes handschriftliches Manuskript mit dem Titel "Franziskus Don Juan. Versuch zu einer Dichtung". Das Manuskript ist nicht datiert. Aus einem Brief Peter Schers an Kurt Seelmann vom 31.10.1950 geht hervor, dass Scher bereits in den frühen 1940er Jahren an dem Werk gearbeitet hat. Brief in: VI2.
- VI2152 **Prosaschreibung "Franziskus Don Juan" des Peter Scher** [um 1940]
- Bemerkungen:* Enthält 41 Blatt umfassendes maschinenschriftliches und handschriftliches Manuskript. Das Manuskript ist nicht datiert. Aus einem Brief Peter Schers an Kurt Seelmann vom 31.10.1950 geht hervor, dass Scher bereits in den frühen 1940er Jahren an dem Werk gearbeitet hat. Brief in: VI2.

VI2713

Kartensammlung des Peter Scher1830, 1886, 1927,
1932, 1935

Darin: 1 Karte des Bayerischen Wanderstraßennetzes; 1 Karte: Das Inntal von Kufstein bis Passau; 1 Karte: Postlinien in Oberbayern; 1 Karte Bus- und Bahnlinien Süddeutschland; 1 Beilage der Zeitschrift: Illustrierter Beobachter mit: 1 Karte: Frankreich, 1 Karte: Mittelmeerländer und Donaauraum, 1 Karte: Vorderasien und Nordost-Ägypten; 1 Karte: Deutsches Reich; 1 Karte Deutsches Reich, Provinz Pommern, Kreis Franzburg-Berth, Regierungsbezirk Stettin; 1 Wanderkarte durch die Ostseebäder; 1 Münchner elegantes Sonntagsblatt für das Jahr 1830; 1 Übersichtskarte Europäisches Rußland; 1 Plan der Stadt Wasserburg; 3 Karten: Schweiz, Deutschland, die Niederlande und Belgien: Politische Übersicht, Europa: Fluss- und Gebirgskarte; 4 Karten: Stuttgart: Stadtplan, Ausflugskarte, Eisenbahnverbindungen, Luftverkehrslinien, Verkehrswege; 1 Banknote: 50 Deutsche Pfennig; 1 Stadtplan: Berlin; 1 Werbeprospekt: Schott & Gen, Jena'er Glas; 1 Übersichtskarte Europa; 1 Karte der Besatzungszonen mit neuen Postleitgebieten; 1 Bucheinband: Zeitungskatalog 1935

Bemerkungen: restliche Laufzeiten sind unbekannt

VI2146

Gedicht- und Prosaschreibung des Peter Scher(1873-1885),
1902-1909,
1913-1923, 1935,
(1951-1953)

Enthält u.a.: Druckfahne [zu "Panoptikum"] mit handschriftlichen Korrekturen; Druckfahne des Geleitwortes zur Gottfried-Keller-Ausgabe

Enthält auch: Zurückstellung des Landsturmmannes Fritz Schweynert im Ersten Weltkrieg; Konfirmationszeugnis von Susanne Raupach; Aufgebotsbescheinigung für Carl Schneidt und Susanne Raupach; Tod des Peter Scher; Briefe von Peter Scher an Helene Scher

Darin: Gedichte: "Dies Mädchen, Anny", "Der Vortragsmeister", "Die Pferdeäpfel", "Der Amateurpolitiker", "Im Schosse der Familie", "Wigwam", 2 "Die Tanne", 2 "Januar", 2 "Februar", "März", 2 "Mai", 2 "August", 2 "Dezember", "Gedanken eines Monokelträgers in der Trambahn", "Zu dumml!", "Tirpitz sagt die Wahrheit", "Der Rosner-Karl", "Die Höhe der Kultur", 2 "Entschlossener Intellekt", "Begegnung", "Der Zivilgefangene", "Das Dorf", "Friedrich Wilhelm klärt uns auf", "Der Tribun", "Die Handschuhe", "Auch Einer", "Gewissen Leitartiklern", "Bayrisches Lied", "Regierung und Presse", "Der Fürstentag", "Der Rebell", "Die bittere Pille", "Gott schenkt auch armen Müttern was -", "Darmstädter Resultate", "Die Bergkuh", "Die Margerite", "Das letzte Reservat", "Ziege im Stadtgewühl", "Die Würde", "Armenball", "Uns bleibt auch nichts erspart", "Totentanz", "Gerechte Abfuhr einer sächsischen Buhlerin im frommen München", "Ballade vom Millionär Knipridoll und dem Kommunisten Klopstock", "Müllerin", "Landsturm im Barackenlager", "Das Heimschwein", "Besinnung", 2 "Die wilden Greise", "Lied der Frauen", "Die Entscheidung", "Luise Zitz", "God safe", "Die Minderheit", "Tanne im Vorort", "Tröstliches Gedenken", "Der Wirtshauspatriot", "Bäuche, die sich tags begegnen", "Heimkehr aus der Dorfschänke", "Verlobung im Mai", "Erfüllung", "Die Heilige", "Das Lied", "Cohn", "Das große Malör mit der 4. griechischen Armee", "Reisebriefe eines Artisten", "Mein Yes, but an Mr. X in der Bar", "Fata Morgana", "Under anderm ooch", "Rätselhafte Erscheinung", "Heldenjugend", "Treffpunkt der eleganten Welt", "Das Brett", "Verwandlung", "Der Löwe von Berchtesgaden", "Der Hungerstreik", "Der Impresario", "Aufblutt" [?], "An die Preßbanditen" Gedichte ohne Titel: "Wo hast du die Courage hergenommen", "An einem Morgen gottgeschenkt", "Über die Lage sind verstimmt", "Der Friedensengel kam gerauscht", "In diesem Gärtchen baut sich seine Welt" Prosatexte: "Verschwörers Kaffeestunde", "Ueber Georg Kaiser und anderes", "Hans von Weber und die Juden", "Was ist heiter?", "Der Reichspräsident", "Wie kommt es nur, dass gerade Kritiker", "Aus Yoricks Notizbuch", "Ei ei, wer tommt enn da", "Besuch in Oberammergau", "Das Märchen vom Seelsorger", "Münchner Stimmungen", "Was es alles gibt", 2 "Lieber Simplicissimus", "Die Nietzsche-Briefe", "Kleinstadt", "Bayrische Frauen", "Vorlesung in Dachau", "Erlebte Menschen", "Argumente", "Und so ein Mann wird bei uns nicht Minister!", "Knote", "Einmal muss es ausgesprochen werden. Frage und Antwort über deutsche Art", [Geleitwort zur Gottfried-Keller-Ausgabe], [Vorwort zur Otto-Julius-Bierbaum-Ausgabe], "Gewinn" [?], "H.St.Ch.", "Münchner Theater"; 1 Prosatext ohne Titel Zeitungsbeiträge: "Die Butter-Kathrein", "Ballade vom guten Faschingsgreis", "Die Welt, die bittersüße -", "Eine originelle Idee", 2 "Ein echter Klostermayr", "Leidenschaft und Poesie", "Das Ernteland der

kleinen Leute", "Semi-Kürschner und Germanenorden", "Heinrich Manns Revolutionsdrama", "Münchener Theater", "Wenn die Sonne kommt", "Der Löwe von Berchtesgaden" Unter dem Pseudonym "Leon Holly" verfasste Gedichte: "Sehnsucht", "Winterlied", "Finale", "Sterben", "Sommermorgen", "Die blinde Frau", "Stimmen in der Nacht", 2 "Bergnacht", "Wehmütige Lumpenballade", "Bettlerliebe", "Nach der Ernte", "Stimmung", "Der Wanderer" 1 Broschüre "1914. Der Deutsche Krieg im Deutschen Gedicht. Soldatenlachen" mit 2 Gedichten von Peter Scher: "Gemurmel am Stammtisch", "Frühlingschnadahüpfer!"; 1 Zeitungsbeitrag "Am Fluß" von E.G. Freiherr von Hünefeld; 1 Zeitungsbeitrag "Oh! lächelte er diskret" von Quintus Fixlein; 2 Verlagswerbungen; 1 Zeitungsbeitrag "Peter Schlemihls Antwort" von Ludwig Thoma; 1 Zeitungsausschnitt mit einem Foto des Peter Scher; 4 Fotos; 19 Negative; 1 Foto von Klaus Schackert [?]; 1 Beschreibung des Wüstenschleifs; 1 Postkarte; 1 Nachruf "Dem Toten flicht die Nachwelt Kränze. Beileidsschreiben zum Tode Peter Schers"

Bemerkungen: Für die Zeitschrift "Der Tag" schrieb Peter Scher unter dem Pseudonym "Leon Holly".

VI2143

Familienforschung Peter Scher und Helene Scher

1895-1918,

1935-1937,

1939-1946,

1951-1953, 1958

Enthält u.a.: Recherchen zur Erbringung des Nachweises "arischer" Abstammung für berufliche Bewerbungen während des Nationalsozialismus; Geburtsurkunde Peter Scher; Geburtsurkunde Helene Scher; Heiratsurkunde Peter und Helene Scher

Enthält auch: Regelung und Verwaltung der Finanzen von Peter und Helene Scher; Honorarabrechnung für Bücher von Peter Scher; Zahlung von Unterhaltshilfe durch das Ausgleichsamt Wasserburg an Peter Scher; Zahlung von Beihilfe für Künstler und Schriftsteller durch das Bayerische Staatsministerium für Kultus und Unterricht an Peter Scher; Klage des Amtsgerichts Wasserburg gegen Peter Scher wegen Beleidigung; Gedichtschreibung des Peter Scher

Darin: 1 Zeitungsartikel "Revoluzzer von dazumal. Zum 70. Geburtstag von Peter Scher"; 1 Foto von Peter Scher 1 Gedicht ohne Titel von Peter Scher: "Alter Big Plum"

Bemerkungen: Bei Gedichten ohne Titel wird die erste Verszeile angegeben.

VI2197

Sammlung des Peter Scher und der Helene Scher1903, 1923, 1931,
1936, 1939,
1942-1943, 1947,
1950, 1953, 1956*Enthält* auch: Gedichtschreibung des Peter Scher

Darin: 1 Kennkarte von Peter Scher; 1 Mitgliedsausweis für die Reichsschrifttumskammer von Peter Scher; 1 gemeinsamer Reisepass von Peter und Helene Scher; 1 Impfschein von Helene Scher; 1 amtsärztliches Zeugnis von Peter Scher; 1 Visitenkarte von Peter Scher; 2 Bleistiftzeichnungen: Portraits von Peter Scher [Künstler unbekannt]; 1 Karikatur: Peter Scher im Gefängnis mit Eisenkugel; 1 Zeitungsausschnitt mit Portrait von Peter Scher: "Angeklagter Schweyner"; 1 Zeitungsausschnitt "Anerkennung eines Wasserburger Künstlers" ; 1 Zeitungsausschnitt zur Übergabe des Nachlasses Peter Scher durch Michael Kobeltalienischer Zugfahrplan von 1931; Todesanzeige Karl Schneidt; Zeitungsartikel "An der Peripherie"; Zeitungsausschnitt eines Textes von Kuno Fiedler; Einladungskarte des Rowohlt Verlages; Bleistiftskizze [Portraitiertes und Künstler unbekannt]; 1 Klappkarte: Geburtsanzeige Ruth Henriette Hyazinth Ledig; 1 Postkarte mit Geburtstagsglückwünschen für Helene Scher; 1 Postkarte mit Weihnachtsgrüßen; 3 Briefe von Karl Schneidt an seine Tochter Helene Scher; 1 Brief von Otto Köhler an Helene Scher² Gedichte von Peter Scher: "Noch eins auf Kachel !", "Ermahnung"

Bemerkungen: "Kachel" war der Spitzname des Malers Karl Wähmann

VI2145

Gedicht- und Prosaschreibung des Peter Scher1912, (1915),
1917-1920

Enthält auch: Veröffentlichung von literarischen Werken Alfred Lichtensteins durch Peter Scher in der Zeitschrift "Die Aktion"

Darin: Gedichte: "Weltlegende", "Der Satiriker", "Malör", "Das Zweifamilienhaus", "Radikalinski", "An den Kollegen Eisner", "Das Kind", "Eberts Pelz", "Der Schelm", "Träumerei", "Wir und die Andern", "Der Gekränkte", "Dichterbegräbnis", "Das Wunder im Park", "Auftakt", 2 "Die frühen Zecher und das Mädchen", "Das Karussell", "Das blaue Schwein", "Bayrische Stimmungen", "Bismarck der Deutsche", "Beruhigung", "Amateurpolitik", "Mädchen sitzen", "Peregrina", "Die Denkerstirn, der Bauch, die Faust...", 2 "Generalstreik", "Bänkelsang vom intellektuellen Pudel", "Frühlingssinfonie", "C.g.P.", "Letzte Sonne", "Erich Mühsam singt", "Seid so gut", "Zweierlei", "Die von oben", "Retter und Helden", "Apotheose des Stammtisches", "Anspruch und Genügsamkeit", "Alltäglichkeiten", "Es war noch keine Nacht so tief", "Literarische Betrachtung", "Der alte Kniff", "Lammasch kindigt daitsche Bindnis", "Welttheater", "Der Vortragsmeister", "Die Maus", "Schwierigkeiten", "Traum", "Dem Herrn Cervantes dargebracht", "Schlage die Trommel und fürchte dich nicht!", "Gang in der Frühe", "Gefunden!", "Krulle", "Bedebour" [?], "Ein Recke ums Verrecken", "Neues Erwachen" [?], "Marschall Kluck" 5 Gedichte ohne Titel: "Das Kind ruft durch die Nacht", "Der sie fing", "Siehst du die Sache der Entente", "Steht am Himmel bleiche Sonne", "In Regentagen dumpf verhockt"
 Prosatexte: "Im Vorzimmer", "Episode", "Menschliches", "Taddäus oder: Das Erwachen", "Von Morgens bis Mitternachts", "Einmal muss es ausgesprochen werden. Frage und Antwort über deutsche Art", 2 "E.R.", "Der Antimilitarist", "Weihnachtsgespräch", "Münchner Kunst", "Münchner Uraufführung", "Tram-Pantomimen", "Die sittliche Entrüstung", "Der Tag von Sanssouci", "Bildungshunger", "Liebknecht", "Zwanzig Jahre Münchener Schauspielhaus", "Achtung Propheten!", "Jonathan Swift", "Eulenspiegel", "Zwölf Minuten Aufenthalt!"; "Aus dem Lazarett" [= "Die Schweigenden"], "Der Sonnentrottel", "Balabanowa", "Erlebnis" [= "Bankroffts Erlebnis"], "Minderheits oder: Die Sauerstoff-Doctrin", "Zimpe der Idealist", "Strebo" [?], "Oll Poggensiel" [?]; 4 Prosatexte ohne Titel Zeitungsbeiträge: "Das nicht geknipste Billet", "Das Spiel von Jedermann", "Im Schatten Mudickes", "Der Sonnentrottel", "Der Bettelmann von Syrakus", "Die Nachgeburt", "Reinhardts Hausmusik", "Reinhardt, Jarde, Tropenkoller", "Die Stehbierhalle", "Epistel an Meinhard und Bernauer", "Die Pantomimen Hofmannsthals", "Kleist wird populär", "Die Schweigenden"; 4 Zeitungsartikel zu verschiedenen Themen; 1 Brief von Peter Scher an Franz Pfemfert

Bemerkungen: Für einige Gedichte und Prosatexte verwendete Peter Scher die Pseudonyme Emanuel, Eff Ess, Leon Holly, Jochen Päng, Ihmis [?]. Ein Teil der Zeitungsbeiträge ist mit Schers bürgerlichem Namen "Fritz Schweynert" unterschrieben.

VI2147

Prosaschreibung des Peter Scher

1912, 1951

Darin: Prosatexte: 2 "Olaf Gulbransson. Der Buslajewische Zug", 2 "Ein Wiedersehen in Venedig", "Die Stunde des Glöckners", "Der glückliche Greis", 2 "Orangen mit Pfeffer", "Die Briefe", 2 "Snarrbugge", 2 "Anna Meier", "Kuckuck", "Spaziergang am Mittelmeer", "Ein komischer Kauz", "Zwischen Meer und Berg", "Jup der Zeitgemäße" Zeitungsbeiträge: "Der Zwischenruf", "Der Traum vom Bart", "Schatten auf der Oberlippe"

VI2144

Gedichtschreibung "Neue Gedichte" des Peter Scher1917, 1919, 1920,
1929, 1933,
(1955-1958)*Enthält* u.a.: Zusammenstellung von Gedichten

Enthält auch: Übergabe von Büchern aus dem Nachlass Peter Schers an Muschelkalk Ringelnatz; Zahlungsanordnungen an Hans Christian Kobe

Darin: Gedichte: 2 "Der Apfelbaum", 2 "Abend in Weimar", "Abendmusik", 2 "Alles wird", 2 "Die Angst", "Das Angstkonzert", "Nur keine Angst!", 3 "Dummschlaue Art", 4 "Heitere Aussicht", 2 "Ausflug in die Wirklichkeit", "Auch das kommt vor", "Der Bauchredner", 3 "Der Bettelbrief", 2 "Begegnung", 2 "Das gemütliche Bild", 5 "Bereicherung", 3 "Brief an einen Baum", "Der Blitz", "Die Botschaft", 3 "Besuch aus Fabelland", 2 "Bitte", "Blumen unter sich", 2 "Belohnung", 3 "Bittersüß", 2 "Bergsonntagsglück", 2 "Die einen und die andern", 3 "Der Doktor", 2 "Die Diskrepanz", 2 "Dank der Unbesonnenheit", 2 "Das Dichter-Ich", 3 "Dich jedenfalls", 4 "Der blaue Elefant", 3 "Das Engelsbüchchen", "Eichkätzchens Ende und die Folgen", "Du mein Erlebnis!", "Empfindlichkeiten", "Eben!", 2 "Das Ewigweibliche", 3 "In Erwartung", "Freundliches Erleben", 2 "Das Eichkätzchen", "Das Experiment", 3 "Entschrecklichung", "Eierkuchen und so weiter", 2 "An einen, den es hat", "Er und ich", "Der Föhn", 5 "Fremdlinge in Butzenbichel", 4 "Falter a.D.", "An eine unter vielen Frauen", 3 "Die Freudenträne", "Die süße Frau", 3 "Die das Feld behaupten", "Die Feder im Schnee", "An einen Freund", 2 "Freund Ringelnatz", "Gedenkend einer Frühzigarre", 2 "Falter", "Die Föhre braust", "Herz und Formular", "Das Formular", "Der Freund", "Das Freibillet", 3 "Gezuru", 4 "Die lieben Gäste", 3 "Im Goethejahr", "Interessante Gäste", "Gottlob!", 2 "Herzlichen Glückwunsch!", 2 "Geheimnis", 2 "Landwirtschaftliches Gedicht", 2 "Gerechtigkeit für eine Frau", 2 "Verfrorene Herzen", 4 "Hereinfall des Bösen", "Hör zu!", 3 "Huldigung an einen Freund", "Kleiner Herbstgesang", 3 "Die Herausforderung", 4 "Herzelinde", 5 "Horand von Amorang", 2 "In Hochachtung und ganz ergeben", "Du großes Herz!", 4 "Das spöttische Huhn", 2 "Das schenkende Herz", "Der blaue Hut", "Das leichtbeschwingte Haus", "Der Igel und die Nachtigall", "Zoologische Idylle", "Jahrmart im Städtchen", "Die Kühe", 2 "Trotz Kant", 4 "Vergessener Kauz", 2 "Das Kostbare", 2 "Der Kater Husch", 3 "Väterliche Kindereien", 2 "Die Kuh macht mit", 2 "O ahnungsvolle Kuh", "Der Kinderwagen", "Das Kätzchen", "Knospen", 3 "An einen Kranken", 3 "Oh Kinderlein!", 2 "Klug und dumm", 2 "Vom Ling, der garnicht schmetterern will", "Holde Lüge, bittere Wahrheit", 3 "Mein Lebenslauf", 2 "Landschaft um Wasserburg", "Lob der Schöpfung", "Lob der Heimat", 2 "An die Leser", "Lustig!", 5 "Leider nicht", 2 "Der Lokomotivführer", 2 "Morgens um vier", "Des Morgens", 3 "Monolog des alten Löwen", 2 "Der witzige Millionär", 4 "Oh schöner Mann", 4 "Der schwarze Mann", 3 "Menschenkind!", 2 "Mirzel die Kuh", 4 "Der Motor singt", 2 "Mystisches, Statistisches", 2 "Die schläfrige Meise", "Der Mausbesuch", "Das theoretische Mütterchen", 4 "Morgengockel, Baum und Magd", "Mari", 5 "Eheliches Nachtgespräch", "Nur ganz für sich", 2 "Der Namensteufel", "Nachtbesuch", 2 "In der Nacht", 3 "Der Nachruf", "Oh ganz von fern", "Plauderei mit Ihm", "Porträt", "Plauderei", "Der Postbote", "Würdiges Paar", 2 "Quixiquaxibixl", "Quatscher", 3 "Ranko", 2 "Die Reinmachwut", "Die Ritterlichen", "Renate", 2 "Zweisilbiger Ruf", "Rudi", "Die Rarität", 3 "Das Risiko", 3 "Die Streichholzschachtel", 3 "Spät erkannt", 2 "In einem Satz", 3 "Die Schwatzmaschine", "Der betrunkene Schatten", 2 "Sei dumm!",

4 "Gottvolle Stunde", 2 "So ist es", 5 "Spielerei mit einer Schachtel", 2 "Die Stärkere", 3 "Symbole", "Die Schafwolljacke", "Starlegende", 2 "Das Steinspiel", "Sie hat es erfaßt", "Stufen", "Schwierige Sache", "Schön wär es schon", 2 "Ein Seufzer", 2 "Tierchen unter sich", "Bezaubernder Tag", 5 "Trauben duftend, heliotropen", 3 "Tändelei in reiferen Jahren", "Wie Traum", 3 "Traumspiel", 4 "Träume, wenn auch nicht geträumte", "Unter uns gesagt", 2 "Das Unbestreitbare", "Und doch!", 2 "Gebt dem Unsinn keine Chance!", "Ueberraschungen", 3 "Blühender Unsinn", 2 "Das Ungetüm", "Mozart in Wasserburg", "Giancarlo", 2 "Ein Weizenfeld ward mir geschenkt", "Die Müllmänner", 2 "Erstarre Schmetterlinge", 2 "Im Friedhof zu Wasserburg am Inn", 2 "Oktoberfest", 2 "Elisabeth und Konstanze", 4 "Der Autor liest aus seinen Schriften", "Einer spricht", 2 "Vor dem Affenkäfig", "Begegnung [Römerin]", "Palmiras Strümpfe", "Wir verstehen uns", "Holder Irrtum", 2 "Begegnung am See", "Assunta di Nobile", "Der gerettete Inglese", "Corbezzole und anderes", "Der Dulder", "Annietta", "Der Bajuware", "Einer spricht", "Baum und Kind", "Begrüßungen", 2 "Die Verschämten", "Gespräch", "Das Begräbnis" Zeitungsbeiträge: "Auf dem Gutshof", 2 "Die Nietzsche-Briefe" 1 Zeitungsartikel "Mein Freund Kink" von Karl Schneidt; 1 Foto "Professorreihe bei Th.Th.Heine" 1929; 5 Porträtaufnahmen von Peter Scher; 2 Fotos; 34 Negative; 1 Danksagung im Todesfall Hans Carossa; 1 Danksagung im Todesfall Gogo Naager; 1 Andenkenbildchen

Bemerkungen: Da nur 4 Gedichte eine Datierung aufweisen, liegt die Entstehungszeit der undatierten Gedichte möglicherweise außerhalb der erfassten Laufzeit. Muschelkalk war der Kosenname von Joachim Ringelnatz' Frau. Karl Schneidt (1854-1945), der Vater Helene Schers, arbeitete als Journalist und Publizist überwiegend für sozialdemokratische und sozialistische Zeitungen.

VI2160

Gedicht- und Prosaschreibung des Peter Scher1919-1924, 1935,
1936, 1943

Enthält auch: Notiz Peter Schers zu einem Geschenk Gerhart Hauptmanns

Darin: Beiträge für die Zeitschrift "Der Bücherwurm": 2 "Auftakt", 2 "Anmerkungen zu Olaf Gulbransson", 2 ["Der Herr Journalist Einerseits-Andererseits"], 2 ["Moissi -"], 2 ["Literaturkritik oder: Ei - wer tommt denn da?"], 2 ["Er kann sich nicht helfen"], 2 ["Übers Grab hinaus!"], 2 ["Warum auch nicht?!"], 2 ["Auch der Satiriker"], 3 "Entrez", 3 ["und Wedekind auch!"], 3 "Der Stilkünstler Amandus", 3 ["Junggeselle"], 2 "Das Karussell", 2 "Achtung, Propheten !!!", 2 "Nur unverzagt, Kurt - es wird schon gehn!", 2 "O du mein Deutschland!", 3 ["Wie der Hans vom Zwiebfisch"], 3 ["Wenn das der Strindberg erlebt hätte"], 3 ["Sagen Sie mal, Herr Ullstein"], 3 ["Wenn Sie sich Nietzsche zulegen"], 3 "Der nie verlegene Verleger", 3 "Der synthetische Goethe", 3 ["Die Antwort des lieben Gottes"], 3 ["So gut möchte man auch einmal gestellt sein"], 3 ["Der andere Emil, Schering mit Namen"], 3 ["Da hört sich doch alles auf"], 3 "Wenn man auf dem Titelblatt", 3 "Anekdote", 2 ["Schade -!"], 2 ["Tunnelmanns Menetekel"], 2 ["Kein schöner Tod -"], 2 ["Ein verwildeter Roman in Fetzen und Farben"], 2 ["Zur Steuer der Wahrheit"], 2 "Nachruf auf den frühverblichenen Kasimir Edschmid", 3 "Weihnachtsmarkt", "Des Vaters Segen...", "Des Kindes Undank", "Die Rezensionmaschine", ["Über allen Gipfeln ist Klamauk"], ["Wie anders Pfemfert"], ["Aber auch Karl Kraus ist emsig bemüht"], ["Oder wie ist es mit jenem Toller"], ["Unser mit Recht verstorbene Freund Kasimir Edschmid"], "Literarische Begegnung", 2 "Das Inselchen oder Er hat eine Nase", "Literarische Legende", ["Daß Heinrich Mann erst fünfzig Jahre alt geworden ist"], ["Um Gottes Willen, was geht bei Ullstein vor?"], ["Welch wahrhaft unverdrossener Bursch"], ["Was wir Deutsche für Pech haben"], "Also da hätten wir ihn wieder", ["Kleine Chronik"], "Literarische Legende [Ludwig Thoma]", ["Kostbarkeiten"], ["Münchner Literaten-Anekdote"], "Die Chronik der scharfen Revue", "Aus Yoricks Notizbuch", ["Hans von Weber und die Juden"], ["Was ist heiter?"], ["Der Reichspräsident"], ["Wie kommt es nur, daß gerade Kritiker"], 2 "Triumph der Eselei", 2 ["In Kino veritas!"], 2 ["Was haben wir unserm Herzchen unter den Christbaum gelegt"], 2 ["Briefkasten"], 2 "Der Propagandachef", "Yoricks erbauliche Betrachtungen", "Des Sängers Fluch", "Tragikomödie", ["Wenn das Heinrich von Kleist wüßte"], "Was hat nur Bonsels gegen Tagore", ["Wenn man Exzellenz Walther Rathenau überblickt"], ["Eine reizende Neuerung"], ["Was für ein schalkhaft Büchlein muß das sein"], ["Nach dem frühzeitigen Ableben seines eigenen Geniusses"], ["Ich finde Sternheim zum kätzen"] Prosatexte: "Die Auer Dult", "Die geheimnisvollen Briefe" Zeitungsbeiträge: "Mein Vater", "Biedermann, ein Zeitgenosse", "Valentinade", "Vorm Denkmal eines Königs", "Dreistes Bekenntnis", "Gespräch mit Johannes V. Jensen", "Mr. Briggman in Bronx", "Satire mit Korrektur", "Der Herr vom Autobus", "Das Landratsamt" 1 Buchseite mit einem Gedicht ohne Titel von Peter Scher: "Was nützen uns die Füße"; 1 Seite aus der Zeitschrift "Das Werk"; 2 Zeitungsausschnitte über Douglas Corrigan

Bemerkungen: Peter Scher veröffentlichte seine Beiträge im "Bücherwurm" auch unter den Pseudonymen "Emanuel" und "Yorick". "Eine besonders interessante Abteilung des Bücherwurms ist das von Peter Scher redigierte Panoptikum, das in jedem Hefte satirische Gedichte und kurze scharfe Notizen und Glossen über bedenkliche Zeiterscheinungen und verdächtige Zeitgenossen bringt." (Zitat aus

einer Verlagsanzeige des Einhorn-Verlages, in: Scher, Peter: Panoptikum. Dachau, Einhorn-Verlag, o.J., S. 63).

VI3662

Einzelstiftsstücke des Nachlasses Peter Scher1921, 1924, 1943,
1946, 1950, 1953

Enthält Kondolenzschreiben zum Tod Peter Schers von Theodor Heuss; Rechtsbeistand Otto Rothaas; Glückwünsche zum 70. Geburtstag Peter Schers vom Oberbürgermeister der Stadt München; von Hans Christian Kobe wiederentdeckte Gedichte Peter Schers: "Big Plum, erinnere dich", "Charlie, erinnere dich"

Enthält auch: Postkarte von Joachim Ringelnatz

Darin: 1 Zeitschrift: Zeitbilder 1921, Nr. 41; 1 Zeichnung von Joachim Ringelnatz; 1 Foto; 1 Zeitungsausschnitt zum Tod von Jakob Carlo Holzner; 1 Zeitungsausschnitt mit Zeichnung von Alfred Kubin; 1 Druck: Stich der Stadt Wasserburg; 1 Sonderdruck: "Wie das Kubin-Archiv zur Außenpolitik kam"

VI2159

Gedicht- und Prosaschreibung des Peter Scher1921, 1925,
1930-1931, 1940,
1949*Enthält* auch: Zusammenstellung von Gedichten Peter Schers

Darin: Gedichte: 2 "Genau so du", 2 "Soll ich?", 2 "Daneben gegriffen", "Gedicht und Reimnis", "Zweierlei", 4 "Unter uns gesagt", 3 "Modelle", 3 "Dreimal eins", 4 "Weg damit!", "Der Liebling", "Der Allerhöchste", 4 "Gut gefälscht", 2 "Briefchen an Lene", "Das große Loos", "Aussichten", "Der betrunkene Schatten", "Das Wortgeschenk", 2 "Der tiefere Sinn", 2 "Du auch!", 2 "So vor sich hin", 2 "Dennoch nicht", "K.T.", "Die Steppdecke", "Das Bildgeschenk", 3 "Der Umweg", 2 "Kleine Tragödie", 2 "Der blaue Hut", "Die Ritterlichen", "Würdiges Paar", "Das tönende Problem", "Sei Hahn auf dem Mist", "Freund Ringelnatz", "Verteufelter Fasching", "Abend in Weimar", "Erziehung", "Großer Mann - kleines Kind", "Der Schneepflug Max", 2 "Die Stallmagd nebenan", "Ein Ziel auf Innigste zu wünschen", "Guiseppa", "Das Unzerreißbare", 2 "Gang ins Städtchen", 2 "Indianische Legende", 2 "Behalten und schenken", "Wer bist du?", 2 "Tannenzapfen", "Belohnung", "Der Freund", "Nebelreißen", "Nur ganz für sich", "Kurz vor Nacht", "Wenn Schmerz vergeht", "Spielerei mit einer Schachtel", "Nimm hin den Strauß", "Die Stärkere", "Tierchen unter sich", "Plauderei mit ihm", "Träume - wenn auch nicht geträumte", "Blühender Unsinn", "Das Ungetüm", "Vollendung", "Wanderer am Inn", "Wer weiß", "Wiedergefunden", 2 "Wie ungeschickt", "Der Knabe Michael", "Eins zwei drei", "Das Problem", "Am Waldesrand", "Der Mausbesuch", "Das Eichkätzchen", "Minna Meise", "Der kühne Wind", "s und z", "Worauf es ankommt", "Jugend im Dorf", "Die Wiese", "Die Rehe", "Zwei Spatzen unterhalten sich", "Zweifellos", "Na was denn wohl?", "Mit Grabesstimme", "Objekt und Tücke", "Der Sparsame", "Romanze von Aga Khan", 2 "Das raffinierte Ding", 2 "Im Föhn", 2 "Immerhin", "Aussichten", "Falter", "Der Witzbold und das Publikum", "Der kranke Komiker", "Nur ein Witz", "Das Treibende, der Bleibende", "Die Allerliebste", "Der Apfelbaum", "Glück ist...ein Anekdotchen", "Vittoria", "Das theoretische Mütterchen", "Wenn Raben keine Kinderstube haben" Gedichte ohne Titel: "Kind, das er war, Lied, das er sang", "Ich schäme mich, daß ich ein Deutscher bin", "Der dümmste Esel, den es gibt", "In deiner Seele, Mensch, begreife", "Ein Mann streut Weisheit aus" 1 Mappe beschriftet "Bukolische Begegnungen" mit Gedichten: "Ländliche Begegnungen", "Jugend im Dorf", "Erziehung", "Worauf es ankommt", "Am Waldesrand", "s und z", "Minna Meise" Prosatexte: "Beobachtungen", "Die Unentrinnbaren", "Brief eines hinterwäldlerischen Beobachters", "Marginalien", "Jäger im Apennin"; 1 Prosatext ohne Titel Zeitungsbeiträge: "Die Weinkuh", "Der blaue Elefant", "Eidechse an der Weinbergmauer", "Das abenteuerliche Huhn", "Ballspielende Katze", "Entfaltung", "Seelenwanderung", "Oh, schönsten Dank!", "Kinderparadies", "Entdeckung eines Stars", "Der Weg zum Ruhm", "In Sachen Gemütlichkeit", "Notizen", "Einer von Vielen", "Der Strohhut", "Signor Quaquaro und sein Hund", "Ein Weihnachtserlebnis" 1 Zeitschrift "Jugend" mit 2 Beiträgen von Peter Scher: "Die unmondänste Berlinerin", "Der Anschlag"

Bemerkungen: Bei Gedichten ohne Titel wird die erste Verszeile angegeben. Auf der Rückseite der drei Blätter mit den Gedichtzusammenstellungen finden sich Teile des Textes "Der Einbruch am Freitag". Diesen Titel strich Scher durch und notierte mit der Hand den alternativen Titel "Der Valentin in Nöten. Hörspiel von Peter Scher".

| | | |
|--------|--|--|
| VI2181 | <p>Gedichtschreibung des Peter Scher</p> <p><i>Darin:</i> Gedichte: 2 "Neue Ziele", "München", "Ganz schlicht gesagt", "Das Schwerste", "Das Experiment", "Wir", 2 "Die Knopflöcher", 2 "Nur immer ran...kauft Memoiren!"</p> | 1921-1923, 1928 |
| VI2157 | <p>Gedicht- und Prosaschreibung des Peter Scher</p> <p><i>Enthält</i> auch: Aufführung des Theaterstücks "Dünenzauber" auf der Ahrenshooper Volksbühne; Zusammenstellung von Prosatexten und Gedichten Peter Schers</p> <p><i>Darin:</i> Prosatexte: "Ketzerei", "Flammendes Herz", "Der vergeßliche Urahn", "Unter vier Augen", "Der Legionär", "Von der Kunst des Rasierens", "Der lebenswürdigere Charakter", "Bellagamba", "Der magische Balkon", "Gespräche mit Mumi", "Plauderei um Wunibald" Zeitungsbeiträge: "Junge Zeit und bunte Kreide", "Ein Frühlingswunder", 3 "Der Herr vom Autobus", "Von Mensch zu Mensch", "Winterfreuden im schönen Inntal", "Das Ding ist alt genug geworden. Die Geschichte einer Vase", "Seltsamer Theaterskandal", 4 "Neue Zeit", 2 "Die Meisen", "Mein Vater", "Der standhafte Hartlegger", 2 "Der standhafte Greis", 2 "Das Kälbchen", "Zwei Männer und eine Frau", "Die Liebe geht durch den Magen", "Gespräche mit Mumi", "Blick auf den Strom", 2 "Lesebuch mit Bildern. Eine bittere Erfahrung", "Das Schlußkapitel der Schwabinger Bohème. Zum Tod von Kathi Kobus", "Das große Erlebnis", 2 "Holunder", 2 "Eine Indianerin", 2 "Die Lerche", "Die alte Vase", "Unter vier Augen", 3 "Liebespaar am Sonntagmorgen", "Quelle der Erinnerung", "Der Seelsorger", "Erbsen und Knallerbsen", "Die Torheit des Intellekts", "Ich denke an Japanerinnen" 2 Buchankündigungen "Über die Ehe" von Theodor Gottlieb von Hippel; 1 Ausgabe "Das Tage-Buch" mit einem Beitrag "Revue" von Peter Scher; 1 Ausgabe "Die Friedenspfeife, Blätter für Bücherfreunde und andere Zeitgenossen" mit 4 Beiträgen von Peter Scher: "Hans Fallada: Altes Herz geht auf die Reise", "Ein unbekannter Thoma-Brief", "Der Valentin", "Anmerkungen zu Büchern"; 1 Gedicht "Lachende Weisheit" von Peter Scher</p> | 1923, 1929, 1933-1937, 1941-1944 |

VI2185

Gedicht- und Prosaschreibung des Peter Scher1926, 1930, 1935,
1936, 1940-1943

Enthält u.a.: Druckfahne von "Der Freudensprung" mit handschriftlichen Korrekturen

Enthält auch: Verlagswerbung für Bücher des Peter Scher

Darin: Zeitungsbeiträge: "Kleine Mädchen im grünen Gras", "Charlie sattelt um", "Die Vogelplatte", "Passauer Erinnerungsspuk", "Liebermann-Anekdote", "Der verwandelte Jochen", "Drei Kapitel von der Abhängigkeit", "Nach dreißig Jahren", "Beim Donis", 2 "Das Ding ist alt genug geworden. Die Geschichte einer Vase", "Der verschwundene Kranz. Eine Karl-Valentin-Anekdote", "Ich bin gerettet - Hilfe!", "Lachegern und Lachegunde", "Eidechse an der Weinbergmauer", "Das Sieb der Freundschaft", "Der blaue Elefant" 1 Gedicht "K.s."; 1 Ausgabe "Jugend" Nr. 37 mit dem Beitrag "Wenn einer Glück hat" von Peter Scher 9 Verlagsanzeigen für "Gerade dies"; 4 Verlagsanzeigen für "Gott gibt die Nüsse"; 3 Verlagsverzeichnisse mit Anzeigen für "Gott gibt die Nüsse" und "Für große Kinder"; Verlagsbroschüre "Die lustigen Bücher" mit Anzeigen für "Drollige Käuze"; Verlagsbroschüre "Weihnachten 1940" mit Anzeigen für "Gerade dies" und "Der Himmelfahrtstrank"

VI2148

Gedicht- und Prosaschreibung des Peter Scher1929, 1931, 1938,
1940-1943

Darin: Prosatexte: "Die Mühle der Zerknirschung", "Navagero", "Theaterskandal", 2 "Die widerspenstige Zigarre", "Glückliche Riviera", "Maremonte", "Doppelgesicht", "Wer ist der Klügere?", "Der Kettensprenger", 3 "Von der Kunst des Rasierens", 2 "Der Herr vom Autobus", "Das Hermelin", "Das Treppenlicht", 2 "Wanderung am Mittelmeer", "Kleiner Ausflug ins Schwäbische", "Fragen", "Uebergänge", "Der Mandarin", "Der Legionär", "Heitere Erinnerung", "Der Märchenjunge", "Doppelt genäht", "Mensch ärgere dich nicht!", "Ein älterer junger Herr", "Von ungeliebten, aber klugen Tieren", "Einödleute", "Die Liebe geht durch den Magen", "Die Indianerin", "Tracht und Eintracht", "Notizen", "Gewissensspuk", "Ländliche Momentaufnahme", "Der alte Doktor erzählt", "Kavaliere", "Ein Bayer in Amerika" Zeitungsbeiträge: "Das Opfer", "Mann von Welt, Annäherung gesucht!", 2 "Seltsamer Theaterskandal", "Theaterskandal im Schauspielhaus", 2 "Die Vogelplatte", 2 "Der gute Lafontaine", "Juhu! ein Triumph der Forschung", 2 "Der blaue Elefant", "Ernevoline", 2 "Zwei Männer und eine Frau", 3 "Lebhafte Unterhaltung", "Die Gemsjagd", "Der magische Balkon", 2 "Die Versuchung des unheiligen Sepp", "Der das Steinchen stieß", "Erbsen und Knallerbsen", "Gespräch mit Johannes V. Jensen", "Der Bayer in Amerika", "Warum eigentlich nicht?", "Peitschenknallen", "Die witzige Dame", "Gezuru", "Reiseeindrücke", "Verhinderter Roman", "Ludwig Thoma", "Unter vier Augen", "Wer ist der Klügere?", "Die vier Geringen", "Der Nagel im Schuh", "Ein kluger Rat", "Rätsel der Seele", "Männergedanken um Frauenzimmer", "Der Schlemmer", "Autorenabend", "Von der bewußten Einladung", "Getrennt und nah", "Die Vorlesung in Dachau", "Don Eusebio", "Der letzte Kondottiere", "Urlaub im Süden"; 1 Zeitungsbeitrag von Peter Scher ohne Titel Beiträge für die Zeitschrift "Der Bücherwurm": "Erinnerung an Kokoschka", "Dichter-Momentaufnahmen, Georg Kaiser", "Schnirpf und Sysüffel", "Pan", "Die Vorlesung in Dachau", ["Notizen"] 1 Zeitungsbeitrag "Die Gefährten" von Martha Saalfeld; 1 Zeitungsartikel "Es war so einfach, ehrlich zu sein" von Georg Bräutigam

Bemerkungen: Da die Prosatexte undatiert sind und sich die Laufzeit an der Datierung der Zeitungsbeiträge orientiert, liegt die Entstehungszeit der Prosatexte möglicherweise außerhalb der erfassten Laufzeit. Peter Scher veröffentlichte seine Beiträge im "Bücherwurm" auch unter den Pseudonymen "Emanuel" und "Yorick". In der Verlagsanzeige des Einhorn-Verlags heißt es: "Der "Bücherwurm" (...) ist reich illustriert und bringt Originalbeiträge erster Dichter, Schriftsteller und Künstler: Essays, eingehende Artikel, kurze Glossen, Buchbesprechungen, Abdrucke und Abbildungen aus neuen Büchern, sowie eine umfangreiche Liste aller wichtigen Neuerscheinungen. (...) Eine besonders interessante Abteilung des Bücherwurms ist das von Peter Scher redigierte Panoptikum, das in jedem Hefte satirische Gedichte und kurze scharfe Notizen und Glossen über bedenkliche Zeiterscheinungen und verdächtige Zeitgenossen bringt." (Verlagsanzeige in: Scher, Peter: Panoptikum. Dachau, Einhorn-Verlag, o.J., S. 63).

- VI2164 **Gedicht- und Prosaschreibung des Peter Scher** 1929
- Darin:* Gedichte: "Der Schneepflug Max", "Der Virtuose", "Verdreht", "Die Botschaft", "Landwirtschaftliches Gedicht", "Subtile Angelegenheit", "Begrüßungen", "A und B", "Sie hat es erfaßt", "Empfindlichkeiten", "Der Liedverschenker", "Das Wortgeschenk", "Winteridyll", "Zwei Männer", "Des Mächtigen Traum", "Holde Lüge, bittere Wahrheit", "Schön wär es schon -", "Quatscher", "Das Geheimnis", "Farbenlehre"; 1 Gedicht ohne Titel: "Einem hab ich mich verschrieben" Prosatexte: "Die Vögel danken", "Wenn man es optimistisch betrachtet -", "Einfach ein Mensch", 2 "Kann man mit siebzig begehrenswert sein?", "Kubin-Anekdote", "Fra Naa", "Wie Anatol für Rilke wirkte", "Begegnung im Café", "Die Abrechnung", "Auf jeden Fall: Vorsicht!", "Die Spur von seinen Erdentagen", "Die Unentrinnbaren", "Verwicklungen", "Brief eines hinterwäldlerischen Beobachters", 2 "Das Affenerlebnis", "Dreierlei", "Sehr einfach", "Doppelt genäht" Zeitungsbeiträge: "Beim Hypnotiseur Paul Friede", "Revolten in Portugal", "Das Gastspiel. Eine Matkowsky-Erinnerung"
- Bemerkungen:* Bei Gedichten ohne Titel wird die erste Verszeile angegeben. Die Laufzeit orientiert sich am Zeitungsbeitrag "Beim Hypnotiseur Paul Friede" - alle anderen Gedichte und Prosatexte weisen keine Datierung auf.
- VI2162 **Gedicht- und Prosaschreibung des Peter Scher** 1930-1933
- Darin:* Zeitungsbeiträge: "Jäger im Apennin", 2 "Die klugen Ratten", "Der Dachdecker", 2 "Ludwig Thoma", 4 "Drei Kapitel von der Abhängigkeit", 3 "Juhu! ein Triumph der Forschung", "Muss Verkalkung Ehrfurcht nach sich ziehen?" 1 Ausgabe der Zeitschrift "Die neue Menschheit" mit dem Beitrag "Der Deserteur" von Peter Scher
- VI2184 **Prosaschreibung des Peter Scher** 1931, 1935
- Darin:* Prosatexte: 3 "Piepenbrinks Rappel", "In der Provence", "Die geheimnisvollen Briefe", "Von der Kunst des Rasierens", "Doppelgesicht", "Beschlagene Fenster", "Die Vögel danken", "Bruderschaft", "Des Morgens um fünf", "Die Wiedergutmachung", 2 "Der Ring im Ohr", 3 "Kleiner Bericht aus Maremonte", "Grüsse aus München", 2 "Andere Länder - andere Sitten", "Unter Indianern", "Episode", "Der Mann mit dem Stuhl", "Der Puppendrechsler Big Plum" 1 Blatt des Prosatextes "Der Mandarin"; 4 Blatt eines Prosatextes ohne Titel Zeitungsbeiträge: "Ewiges München", "Frau Wunderbein führt das Ess-Spiel vor"
- Bemerkungen:* Die Laufzeit orientiert sich an den beiden Zeitungsbeiträgen; die Prosatexte weisen keine Datierung auf.
- VI2156 **Prosaschreibung des Peter Scher über Reisen und Fahrten** 1932-1938
- Darin:* 1 Prosatext "Und immer wieder ist es schon..." Zeitungsbeiträge: "Wunderwege in Ligurien", "Winter in Wasserburg am Inn", "Frauen an der Riviera", "An der italienischen Riviera", "Winterfreuden im schönen Inntal", 2 "Oberammergau", 2 "Südlicher Hauch am Inn", 2 "Niederbayerisches Erinnern", "Kaffeetrinken unter Palmen"

VI2154

Gedichtschreibung des Peter Scher

1934, 1942-1945

Enthält auch: Brief von Kathleen Munro an Peter Scher

Darin: Gedichte: "Hedwig", "Der Fluchversuch", 2 "Kollege Märtyrer", "Die Bäume", "Die süße Frau", "Der Namensteufel", "Das Angstkonzert", "Rudi", "Das Unzerreißbare", "Sieglinde", "Die Meixensbergerin", "Der Sageter", "Die Schrags", "Das Küchenmädle", "Nun also", "Der Unvermeidbare", "Ein schwarzes Schaf", "Wie er sein soll", "Angesichts der Ewigkeit", "Wie Onkel Otto, so auch wir", "Seltene Familienfeier", "Wunder der Sprache", "Die kleinen Leute", "Der blaue Elefant", 2 "Wie gut!", "Der gute Riese", "Von der Torheit", "Der Dritte", 2 "Gebet der Tiere", "Die Probe", "Die Erscheinung", "Nicht in Versen", "Spruch", "Die Sommerzeit", "Gottlob!", "Doch und doch", "Der Ton", "In fernen Zeiten", "Der Wanderer und das Kreuz", "Das Märchen von der Kinderstube", "Das Postfräulein", "Laß dich nicht täuschen", "Einsicht", "Verhängnis", "Die Menschen sind wie sie sind -", "Einer spricht", "Gegensätze", "Wie er sein soll", "Edle Torheit", "Gerechte Forderung", "Die Stimme", "Liebling aller Dinge", "Eben drum", "Schon gut!", "Seltsames Geschehen", "Einem Kälbchen", "Der Sepp erzählt", "Das Bildungswunder", "Enten unter sich", "Katze im Stadtgewühl", "An einen Stern", "Die Weinkuh", "Dennoch", "Einmal!", "Der Dachdecker", "Abgeblitzt", "Mit herausgezogenen Taschen", "Ute Asam", "Das Ferienkind", 2 "Musik der Sterne", "Beruhigung", "Der liebe Gott beruhigt sich", "Vergiss es nicht", "Seltsamer Vorgang", "Ein Name von der Wand geklaut", "Das Reifenspiel", "Vom Sinn des Fluchens", "Zuversicht", "Wanderer", "Wunder im Park", "Federspiel", "Vor der Reise", "Begegnung am See", "Fleckerlteppich", "Im Steingarten der Doktorsfrau", "Immer wieder", "Die kleine Landbriefträgerin", "Bekennnis", "Der Bauer und die Kuh", "Die Frau eines Verlegers", "Ein altes Glas", "Aufruhr der Greise", "Das freche Ding", "Das heilende Licht", "Das klingende Haus", "Romantische Begegnung", "Schadenfreude" [?], "Grab-Rede des Pfarrers von Klachelsham" [?], "Vielleicht", "Die kluge und die dumme Torheit", "Lene" Gedichte ohne Titel: "Das Schwein als Lebetier betrachtet", "Ein Fabeltier sank aus der Höhe", "Ich find es eine schöne Gabe", "Eine Kuh in reiferen Jahren", "Großmutter ist nun achzig Jahr", "Wenn ich sagte oder schrieb", "Das Leben allein ist nichts", "Ein Humorist hat nie Humor", "Gib acht auf Hände", "Wenn ich es recht besehe", "Es ist in jedem Falle", "Bücher sind ja wohl zumeist", "Die erste Hummel mit Gebrumm", "Dem lieben Herrn Händle", "Das war seltsam - sprach die Uhr" Zeitungsbeiträge: "Die Topfpflanzen", 5 "Das ist es", "Der Föhn", "Des Morgens um vier", 2 "Schlafloser Freund", "Heller Tag", "Die beiden Mädchen", 2 "Seltsam!", 2 "Erfahrung", "Sonnenregen", "Hoch und Tief", "Getrennt und nah", "Warum auch nicht", "Der Störenfried", "Eingangs", "Die Antwort", "Glanz und Elend des Bauchgewölbe", "Der Ton", "Am Weg zum Büro", "Der Sepp erzählt", "Wunder der Sprache", "Unter Naturschutz", "Der kahle Kopf", "Gerechte Strafe", "Alles in Einem", "Hohe Dinge", "Das Buch", "Des Stumpfes Rache", "Das Dirndl", "Der gute Riese", "Schöner Stunden Jahrestag", "Briefkästen", "Gedanken in der Nacht", "Der Wahn", "Der alte Löwe", "Der Lachegern", 1 Gedicht als Replik auf "Gruß aus der Ferne" von Oskar Maria Graf 1 Buchseite mit Abbildungen von Wasserburg; Liste mit Namen

Bemerkungen: Bei Gedichten ohne Titel wird die erste Verszeile angegeben.

| | | |
|--------|--|--------------------------|
| VI2140 | <p>Engagement des Peter Scher im Justizfall Paul Pfreundtner</p> <p><i>Enthält</i> u.a.: Zeugensuche; Begutachtung einer Zeugenaussage für das Wiederaufnahmeverfahren</p> <p>Enthält auch: Erinnerungen Pfreundtners an Anklage und Urteil</p> <p><i>Darin</i>: 1 Manuskript des Zeitungsaufrufes "Wer weiss was"</p> | 1914, 1936-1937 |
| VI2161 | <p>Prosaschreibung des Peter Scher</p> <p><i>Darin</i>: Prosatexte: "Der Mondsteinring", "Die treue Ursula", "Erlebnis und Erinnerung", "Ein Bayer in Amerika", "Das Mausoleum", "Aushelfen"; 3 Prosatexte ohne Titel Zeitungsbeiträge: 2 "Martin und die Walfische", "Glanz von oben", "Williamson, der Menschensammler", "Einmal in Wien", "Lola tanzt mit dem Neger", 2 "Die Torheit des Intellekts", "Bericht über einen Nachmittag", "Quelle der Erinnerung", "Der magische Balkon", "Der Störenfried", "Erbsen und Knallerbsen", "Junge Frau im Süden", "Das Wunder", "Liebespaar am Sonntagmorgen", "Busch flammender Herzen", "Flammendes Herz", "Gespräche mit Mumi", "Kleinstadterlebnis", "Ernevoline", "Ernas Tasse", "Ein kluger Rat", "Der standhafte Greis", "Alex und Ulla", "Der Mörder Tappe" 1 Ausgabe der Zeitschrift "Photo-Illustrierte" mit 1 Beitrag "Hein Teetjen besucht die Millionärin" von Peter Scher</p> | 1936, 1940-1943, 1951 |
| VI2194 | <p>Sammlung des Peter Scher und der Helene Scher</p> <p><i>Enthält</i> u.a.: Tod des Peter Scher; Aufzeichnungen der Helene Scher; Sammlung von Zeitungsausschnitten</p> <p><i>Darin</i>: Nachruf "Peter Scher wäre heute 75 Jahre alt"; Entwurf für Grabtafel des Peter Scher 1 Kohlezeichnung: Porträt Peter Scher [unbekannter Künstler] Reisepass von Helene Scher; Notizbuch der Helene Scher; Postkarte von Martha von Scheidt an Helene Scher 1 Broschüre "Jahresschau des Suhrkamp Verlages"; 1 Buch "In Wehr und Waffen" von Karl Schneidt; 1 Falblatt "Hermann Schlittgen Gedächtnis-Ausstellung" mit Werkverzeichnis Zeitungs Ausschnitte: "Sonderbeilage der Münchner Neuesten Nachrichten zum 50. Geburtstag Adolf Hitlers", "Ein Dichter, ein Hengst, ein Drama, Unbekanntes von Johann Sigurjonsson", "Romantiker und Realist, Zum Gedächtnis Heinrich Schliemanns", "Der Wert des Menschen", "Ein bitteres Niemals", "Damals auf der Krim", "Wallfahrt des Tenno zum National-Heiligtum", "Verklärt und wahr", "Japans Buddhismus will kämpfen", "Spanien ehrt Voßler", "Jean Paul über Leben, Freundschaft und Kunst", "Von der Klugheit der Liebe, Zwei Briefe", "Lebende Mumien", "Als Frau unter afrikanischen Zwergvölkern", "Wer ist Frau Direktor Striese", "Warum ich so geschrieben habe", "Zwieliht", "Vor einer Schlucht", "Zuflucht" 1 Zeitungsausschnitt mit Porträt von Karl Foerster Bornim; 1 Bogen der "Wasserburger Zeitung" Nr. 128 vom 4. Juni 1957; 1 Bogen der "Frankfurter Zeitung" Nr. 24 vom 25. Dezember 1940; 1 Blatt der "Deutsche Allgemeine Zeitung" Nr. 239 vom 30. August 1944; 1 Blatt der "Frankfurter Zeitung" Nr. 43-44 vom 24. Januar 1941</p> | 1940-1944, 1954-1957 |

VI2187

Gedichtschreibung des Peter Scher[vor 1940], 1946,
1947

Enthält auch: Honorarabrechnung für "Gerade dies";
Zusammenstellung von Gedichten für "Gerade dies"

Darin: Gedichte: "Alles in einem", "Brigitte", "Die Jungmagd", "Ins Album", "Feierabend", "Sprachliches", "Seufzer", "Der liebe Gott beruhigt sich", "Bayrische Weise", "Verrückt", "Der umgezogene Spezialist", "Mein Vater", "Löwen", 2 "Schatten", 2 "Die Amseln", 2 "Ausflug in die Stadt", 2 "Der Glückliche", "Kleine Ballade", 3 "Sei wie die Bachstelze", 2 "Das Bleibende", 2 "Die Dinge trauern", "Die Briefwaage im Postamt", 3 "Faulpelz im Heu", 2 "Das Glück der Panne", "Der Glückliche", 3 "Kleine Historie", "Im Heu", 2 "Die Jungmagd", "Das Reifenspiel", 2 "Der höhere Ruhm", 2 "Die Schauspielerin", "Vom Sinn des Fluchens", 2 "Titel sind nichts", "Vergiss es nicht", "Die Amsel ruft", "Das Wunder im Park", 2 "Der tolldreiste Wurm", 2 "Zwischenspiel", 2 "Ferienroman", 2 "Irgendwo", 2 "Soldaten", "Die Unsern", "Das Engelsbüchchen", "Hereinfall des Bösen", "Ein junger Hase", "Finderlohn", "Zuversicht", "Es war einmal", "Plauderei mit Ihm", "Der Wanderer und das Kreuz", "Bücherballade", "Ach ja fürwahr", "Schlafloser Freund -!", "Farben", "Gefallener Falter im Asphalt", "Der Truthahn", "Indianische Idylle", "Die Reisigsammlerin", "Erfahrung", "Einnerung an Karl Valentin", "Ein kluger Einfall", "Das Fest der Flipse", "Am Nockherberg" 1 Gedicht ohne Titel: "Wenn Gott und Götter mich verlassen hatten" In "Gerade dies" veröffentlichte Gedichte: "Astrologie", "Aus einer kleinen Stadt", 2 "Auf den ersten Blick", "Erlebnis in Manhattan", "Der tierische Ernst", 2 "Alte Inschrift", "Mozart in Wasserburg", "Frau Baronin hat einen kleinen Vogel", "Bescheidenes Glück", "Die Tante", "Die Waldfrau", "Die zauberhafte Hausgewalt", "Die zweijährige Nina", "Grosser Mann im kleinen Nest", "Der Mond", "Federzeichnung", "Praktische Winke", "Reiseeindrücke", "Was hilfts", "Nach der Krankheit", "Blühender Tod", "Ein Weizenfeld ward mir geschenkt", "Walburga", "Das Epos von Penzing", 2 "Sprüche", "In Ewigkeit Amen", "Die große Kunst", "Das Auge der Landschaft", "Arabeske", "Unerwarteter Besuch", "Gedanken in der Nacht", "Mutter Griebel" In "Der Freudensprung" veröffentlichte Gedichte: 2 "Ueberraschungen", 2 "Die Schauende", "Der Freudensprung", "Gänse und so weiter", "Sonnenregen", "Blumen unter sich", "Entzauberung", 2 "Frühling", "Die kleine Japanerin", 3 "Die Siedlung als Album", 2 "Straße im Busch", "Alte Wachsfiguren", "Ueberland", "Der Rosenstrauß", "Hintergründe", "Im Morgenwehn", "Fleckerlteppich", "Vor der Reise", "Die Antwort", "Der Wunderbaum", 2 "Das rätselhafte Paar", "Entdeckungsreise", "Kleine Dinge haben großes Licht", 2 "Altes Glasbild", "Ernte" 1 Blatt mit dem Titel "Für Ilse Graefe"; 1 Titelblatt "Der Freudensprung"

- | | | |
|--------|---|-----------|
| VI2189 | <p>Gedicht- und Prosaschreibung des Peter Scher</p> <p><i>Darin:</i> Zeitungsbeiträge: "Die Wiedergutmachung", "Holunder", "Ein Thoma-Brief", "Wunder der Sprache", "Sehenswürdigkeiten", "Bayerische Kunde", "Erinnerung an Ludwig Thoma", 2 "Das Kind im Grase", 6 "Leute vom Mond", "Überraschungen im Einmachglas", "Fra Naa", "Die begehrlliche Ziege", "Das Unbestreitbare" 3 Ausgaben "Heimat am Inn" Nr. 8 mit dem Beitrag "Fischfang im Vogelparadies" von Peter Scher; 1 Ausgabe "Heimat am Inn" Nr. 6 mit dem Beitrag "Der Thoma von dazumal" von Peter Scher; 1 Ausgabe "Bayerisches Sonntagsblatt" Nr. 23 mit dem Beitrag "Die kostbare Vase" von Peter Scher; 1 Ausgabe "Süddeutscher Wegweiser" mit dem Beitrag "Die Glücklichen" von Peter Scher; 1 Ausgabe "Allgemeine Zeitung" mit dem Beitrag "Die widerspenstige Zigarre" von Peter Scher; 1 Ausgabe "Die Zeit" mit dem Gedicht "Ein Seufzer krabbelt" von Peter Scher</p> | 1948-1953 |
| VI2182 | <p>Dramendichtung "Horand und Luise" des Peter Scher</p> <p><i>Enthält</i> Maschinenschriftliches Manuskript mit dem Titel "Horand und Luise, ein heiteres Spiel"</p> <p>Enthält auch: Prüfung des Manuskriptes durch die Münchener Kammerspiele</p> | 1951 |
| VI2188 | <p>Gedichtschreibung des Peter Scher</p> <p><i>Darin:</i> Gedichte: "Corbezzole und anderes", "Das Begräbnis", "Sonnenregen [Italien]", "Feigenbäumchen", "Giancarlo", "La postina", "Gespräch", "Das Glück", 2 "Assunta di Nobile", "Il dottore", "Santa Margherita", "Il pittore"</p> <p><i>Bemerkungen:</i> Enthalten sind Gedichte mit Italien-Bezug. Siehe dazu auch die Zusammenstellung von Gedichten in VI2144, in denen die hier verzeichneten Gedichte aufgeführt sind.</p> | 1951 |
| VI2158 | <p>Prosaschreibung des Peter Scher</p> <p><i>Enthält</i> auch: Lebenslauf Peter Scher</p> <p><i>Darin:</i> Prosatexte: "Immer wieder: Entdeckung Goethes", 2 "Ein Frühlingswunder", "Zusammenhänge", "Vorm Denkmal eines Königs", "Ernevoline", "Die Straße der Nibelungen", "Anmerkungen zu den Erinnerungen von Peter Scher: Das Kapitel Oldenburg" 1 Zeitungsbeitrag "Die unmondänste Berlinerin"</p> <p><i>Bemerkungen:</i> Nur der Text "Immer wieder" ist datiert. Da sich die Laufzeit daran orientiert, ist anzunehmen, dass die Entstehungszeit der anderen Prosatexte außerhalb der erfassten Laufzeit liegt. "Die Straße der Nibelungen" erschien beispielsweise - in leicht abgewandelter Form - bereits 1938 unter der Überschrift "Niederbayerisches Erinnern" in den Münchner Neuesten Nachrichten.</p> | 1951 |

VI2192 **Nach dem Tod veröffentlichte Gedicht- und Prosaschreibung des Peter Scher** 1953-1957

Darin: 2 Ausgaben "Simplicissimus" Nr. 10 mit dem Beitrag "Kleines Gespräch mit einem Huhn"; 1 Ausgabe "Simplicissimus" Nr. 44 mit dem Beitrag "Kant und der Floh"; 1 Ausgabe "Simplicissimus" Nr. 17 mit dem Beitrag "Der Puppendrechsler"; 1 Ausgabe "Simplicissimus" Nr. 36 mit dem Beitrag "Die Mühle der Zerknirschung" 2 Ausgaben "Altbayerische Heimatpost" Nr. 17 mit dem Beitrag "Gespräch in der Trambahn"; 1 Ausgabe "Altbayerische Heimatpost" Nr. 35 mit dem Gedicht "Die Jungmagd"; 2 Ausgaben "Altbayerische Heimatpost" Nr. 25 mit dem Beitrag "Die Sache Huber gegen Birnstein"; 1 Ausgabe "Altbayerische Heimatpost" Nr. 41 mit dem Beitrag "Guter Fischfang im Vogelparadies"; 1 Ausgabe "Altbayerische Heimatpost" Nr. 52 mit dem Beitrag "Bescherung im Moor" 1 Ausgabe "Heimat am Inn" Nr. 12 mit dem Beitrag "Bescherung im Moor"; 2 Ausgaben "Heimat am Inn" Nr. 12 mit dem Beitrag "Die Weihnachtsbriefe"

VI2190 **Nach dem Tod veröffentlichte Prosaschreibung des Peter Scher** 1953-1957

Darin: Zeitungsbeiträge: "Der westöstliche Diwan, Eine Begegnung mit Liebermann", "Herzlichkeit in Bayern", "Die glückliche Ehe", "Der Zwischenruf., Eine Vorkriegs-Berliniade", 6 "Unterhaltung mit Lolita", 2 "Don Juan und das Zimmermädchen", "Der graumelierte Herr", 4 "Ohrfeigengeschichte", "Leute vom Mond", "Äpfel, Zwetschgen, Bananen", 4 "Hokuspokus", 4 "Zusammenhänge", "Bosheit oder Wohltat, Erfahrung mit einer Dohle", "Der Tag fing schlecht an", 6 "Auf dem Bahnsteig", "Abschiedsschmerz", "Abschied", 2 "Flammende Herzen", 2 "Die unsterbliche Seele", "Alte treue Ursula", "Der zauberhafte Hut", "Wintersport in Atlantic City", "Ziemlich verrückte Sache in Atlantic City", "Wir fahren nach Atlantic City", "Erinnerung an Vater", "Ernster Mann mit mächtigem Bart", "Ein königlich-preußischer Gendarmeriewachtmeister", 2 "Der Herr vom Autobus", 2 "Das Frühstück in der 42. Strasse", 3 "Liebespaar am Sonntagmorgen", 2 "Das große Erlebnis", "Schafe in der Wintersaat", "Pedantische Gewohnheit: Selbstkontrolle", "Wie grüßte man mit Lorbeerkrantz?", "So verändern Frauen ihr Gesicht", 2 "Ein Star schaut nach", "Einladung zur Weinprobe", 2 "Die weißblaue Wiedergutmachung", "Rettung am himmelblauen See", "O du himmelblauer See", "Glücklich ist...", "Als Kokoschka mich malte", "Wie es war, als Kokoschka mich malte", "Keiner konnte ihm widerstehen", "Der Pudel Schleif", "Schatten des Lächelns", "Das Ewig-Männliche", "Wunder der Sprache", 2 "Die Marmortafel", "Der Ring im Ohr", "Orangen mit Pfeffer", "Der Fakir Ben Quirle", "Gemsjagd in Tirol", "Ein älterer junger Herr", "Das Hermelin", "Die Schwestern", "Das Maultier Olympia", "Zauberei im Park"

- | | | |
|--------|--|-----------|
| VI2193 | <p>Nach dem Tod veröffentlichte Gedicht- und Prosaschreibung des Peter Scher</p> <p><i>Darin:</i> 3 Manuskriptsendungen des Zeitungsdienstes des Langen Müller Verlages mit Beiträgen von Peter Scher: "Fremdworte", "Das Maultier Olympia", "Die alte Jacke", "Herrgott, Bauersmann und Tier" Einzelne Manuskriptseiten des Zeitungsdienstes des Langen Müller Verlages mit Beiträgen von Peter Scher: "Ein Star schaut nach", "Das Steinchen", "Der Augenblick", "Das Kostbare", 2 "Ein älterer junger Herr", "Die verhängnisvolle Anna", "Der Humorist", "Der Nagel im Schuh", "Immer höflich"</p> | 1954-1957 |
| VI2191 | <p>Nach dem Tod veröffentlichte Gedichtschreibung des Peter Scher</p> <p><i>Darin:</i> Zeitungsbeiträge: "Die Kellnerin", 2 "Mozart in Wasserburg", "Briefkästen", "Einer spricht", "Fleckerlteppich", "Maigefühle eines Kirschbaumes", "Oh, ganz von fern", "Das Brot", "Letzte Zuflucht", "Die verhängnisvolle Anna"</p> | 1954-1956 |
| VI2141 | <p>Peter Scher Vortrags-Abend der Volkshochschule Wasserburg am Inn</p> <p><i>Enthält</i> u.a.: Vorbereitung und Durchführung eines Vortrages über Peter Scher von Hans Christian Kobe; Lebenslauf Peter Scher; Programmablauf des Vortragsabends</p> <p><i>Darin:</i> 1 Plakat "Peter Scher-Abend"; 4 Gedichte von Peter Scher: "Camogli", "Auf der Piazza", "Die Gans von Ruta", "Il dottore"; 1 Prosatext "Die geheimnisvollen Briefe" von Peter Scher</p> | 1957 |
| VI2196 | <p>Die sieben Tage</p> <p><i>Bemerkungen:</i> Maschinenschriftliches Manuskript. Mit handschriftlicher Widmung Geisenheyners "Hans Christian Kobe, der zuerst die Sieben Tage vernahm, als sie noch unbearbeitet waren. Sein Max Geisenheyner Juni 1951" Max Geisenheyner war Redakteur der Frankfurter Zeitung, für die auch Peter Scher schrieb</p> | |

1.6.3.2.128.2. Private und künstlerische Korrespondenzen

VI2197

Sammlung des Peter Scher und der Helene Scher

1903, 1923, 1931,
1936, 1939,
1942-1943, 1947,
1950, 1953, 1956

Enthält auch: Gedichtschreibung des Peter Scher

Darin: 1 Kennkarte von Peter Scher; 1 Mitgliedsausweis für die Reichsschrifttumskammer von Peter Scher; 1 gemeinsamer Reisepass von Peter und Helene Scher; 1 Impfschein von Helene Scher; 1 amtsärztliches Zeugnis von Peter Scher; 1 Visitenkarte von Peter Scher; 2 Bleistiftzeichnungen: Portraits von Peter Scher [Künstler unbekannt]; 1 Karikatur: Peter Scher im Gefängnis mit Eisenkugel; 1 Zeitungsausschnitt mit Portrait von Peter Scher: "Angeklagter Schweyner"; 1 Zeitungsausschnitt "Anerkennung eines Wasserburger Künstlers" ; 1 Zeitungsausschnitt zur Übergabe des Nachlasses Peter Scher durch Michael Kobeltalienischer Zugfahrplan von 1931; Todesanzeige Karl Schneidt; Zeitungsartikel "An der Peripherie"; Zeitungsausschnitt eines Textes von Kuno Fiedler; Einladungskarte des Rowohlt Verlages; Bleistiftskizze [Portraitiertes und Künstler unbekannt]; 1 Klappkarte: Geburtsanzeige Ruth Henriette Hyazinth Ledig; 1 Postkarte mit Geburtstagsglückwünschen für Helene Scher; 1 Postkarte mit Weihnachtsgrüßen; 3 Briefe von Karl Schneidt an seine Tochter Helene Scher; 1 Brief von Otto Köhler an Helene Scher² Gedichte von Peter Scher: "Noch eins auf Kachel !", "Ermahnung"

Bemerkungen: "Kachel" war der Spitzname des Malers Karl Wähmann

VI3415

Private und künstlerisch-geschäftliche Korrespondenz des Peter und der Helene Scher mit Joachim Ringelnatz und Muschelkalk Ringelnatz (Leonharda Pieper)

1912, 1913,
1922-1930,
1932-1934, 1935,
1937, 1945

Enthält Postkarten an Peter und Helene Scher u.a.:

"Besuchsverabredungen und Ankündigungen"; "Vortrag in der Schweiz"; "Ringelnatz in Berlin und Kassel"; "Veröffentlichungen"; "Muschelkalk bei Schers"; "Ringelnatz auf Reisen - Berichte aus Städten und von Bühnen"; "Postkartengrüße Ringelnatz` aus verschiedenen Städten - Vorträge, Veröffentlichungen, Ausstellungen"; "Erotische Anspielungen"; "Buchlesung"; "Arbeit beim Simplicissimus und `Bordellbesuch´ mit Muschelkalk"; "Wirtschaftliche Verhältnisse"; "Peter Schers Veröffentlichungen" "Tod Joachim Ringelnatz`"

Enthält Briefe an Peter und Helene Scher u.a.: "Brief aus Leipzig - Gedichtschreibung/ Leipziger"; "Warten auf den Gerichtsvollzieher"; "Weihnachten 1922 - Kritischschreibung Peter Schers - Lob für Peter Schers Kunst"; "Sentimentale Stimmung Ringelnatz` - Freundschaftliche und gefühlvolle Bindung zu Peter Scher"; "Muschelkalk bei Schers - Ringelnatz in Berlin"; "Freundschaft - Künstlerischer Austausch - Gagen Ringelnatz`"; "Wohnungssorge"; "Fahrt Schers nach Amerika"; "Kein Theater spielen, um eine treue Freundschaft zu pflegen - Peter Schers Eitelkeiten"; "Ungenügende Kritik Peter Schers an Ringelnatz` Werk Kinderverwirrbuch"; "Reise Ringelnatz` - Wien, Prag, Frankfurt, Stuttgart"; "Verlagsbeziehung zu Rowohlt"; "Muschelkalk zum Tod und zur Krankheit Ringelnatz`"; "Krankheit Peter Schers"; "Nachkriegszeit"

Enthält auch: Gedicht Joachim Ringelnatz` zu Lenes Geburtstag "Zu einem Geschenk"; Gedicht für Schers "Wie mag er aussehen?"; Gedicht mit Zeichnung "Zu schießen mit dem Schießgewehr" mit Bemerkung Ringelnatz` `Aus meiner Jugend`

Darin: 39 Postkarten teilweise mit Motiven: u.a.

"Ringelnatz-Karikatur"; "Schachspiel Ringelnatz-Muschelkalk"; "Ringelnatz um 1913"; "Ringelnatz-Porträt"; "Stadtansichten"; "Aktfotografie um 1925"

Bemerkungen: Die Briefe und Postkarten Ringelnatz` kommen aus unterschiedlichsten Orten, gehäuft aber aus Berlin und Leipzig.

1)

Joachim Ringelnatz

(* 7. August 1883 in Wurzen; † 17. November 1934 in Berlin; eigentlich Hans Gustav Bötticher) war ein deutscher Schriftsteller, Kabarettist und Maler, der vor allem für humoristische Gedichte um die Kunstfigur Kuttel Daddeldu bekannt ist.

Quellen u.a.: <http://de.wikipedia.org>; Joachim Ringelnatz (eigentlich Hans Bötticher) 1883 - 1934 von Claudia Hilgers, Joachim-Ringelnatz-Verein Wurzen.

VI3459

Private und geschäftlich-künstlerische Korrespondenz des Peter und der Helene Scher mit verschiedenen Künstlern, Schriftstellern, Bekannten, Freunden und Personen des öffentlichen Lebens1913, undatierte
Schriftstücke, 1941

Enthält Briefe und Postkarten von: Frank Wedekind; Olaf Leonhard Gulbransson; (Felix von?) Winiwarer; Tilly Wedekind?; Julius Diez

Darin: 1 Heft mit Widmung: "Frank Wedekind - Felix und Galathea"

Bemerkungen: 1)**Frank Wedekind**

(* 24. Juli 1864 in Hannover; † 9. März 1918 in München) eigentlich Benjamin Franklin Wedekind war ein deutscher Schriftsteller und Schauspieler.

2)**Olaf Leonhard Gulbransson**

(* 26. Mai 1873 in Christiania (später Oslo); † 18. September 1958 auf dem Schererhof bei Tegernsee) war ein norwegischer Maler, Grafiker und Karikaturist. Internationale Bekanntheit erlangte er als Zeichner der Satirezeitschrift *Simplicissimus*.

3)**Felix von Winiwarer**

(* 28. November 1852 in Wien; † 10. Juli 1931 in Hollabrunn, Niederösterreich) war ein österreichischer Arzt. Mit seinem Namen ist die Thrombangiitis obliterans (Winiwarer-Buerger-Syndrom) verbunden.

4)**Tilly Newes**

(später Tilly Wedekind, * 11. April 1886 in Graz; † 20. April 1970 in München) war eine deutsche Schauspielerin und wurde durch ihre Hauptrollen in den Stücken des Dramatikers Frank Wedekinds bekannt, insbesondere in der Rolle der Lulu.

5)**Julius Diez**

(* 18. September 1870 in Nürnberg; † 15. Mai 1957 in München) war ein deutscher Maler, Grafiker, Zeichner und Radierer.

Quellen u.a.: Vollmer, Hans, Allgemeines Lexikon der bildenden Künstler des 20. Jahrhunderts; <http://de.wikipedia.org>

VI3461

Private und geschäftlich-künstlerische Korrespondenz des Peter und der Helene Scher mit verschiedenen Künstlern, Schriftstellern, Bekannten, Freunden und weiteren Personen des öffentlichen Lebens

1916, 1930, 1935,
1937, 1938, 1939,
1940, 1941, 1942,
1943, 1951 (auch
undatierte
Schriftstücke)

Enthält Briefe und Postkarten von: August Anzinger; Hans Brandenburg; Bruno Hans Bürgel; [Bernhard?] Brilling; Martin Andersen Nexö; Dr. Joh. Berninger; [Walter?] Toto Becker; Augustabé Beringer; Else Bobe; Dr. Irma Baisch; Prof. Dr. Karl Baisch; Hans Erich Blaich (Dr. Owlglass)

Darin: 2 Zeichnungen [Walter?] Toto Beckers

Bemerkungen: Die Korrespondenzen und Briefe an Peter und Helene Scher geringeren Umfangs werden in den Indexbegriffen lediglich unter Peter Scher aufgeführt. - Es erfolgt keine Dopplung für Helene Scher.

1)

Hans Brandenburg

(* 18. Oktober 1885 in Barmen; † 1968 in Bingen) war ein deutscher Schriftsteller. Sein Werk umfasst Romane, Gedichte, literaturwissenschaftliche beziehungsweise biographische Werke und Laienpredigten.

2)

Bruno Hans Bürgel

(* 14. November 1875 in Berlin; † 8. Juli 1948 in Potsdam-Babelsberg) war ein bekannter deutscher Astronom, Schriftsteller und Wissenschaftspublizist, dessen Verdienste vor allem in der Verbreitung astronomischer Kenntnisse lagen.

3)

Bernhard Brilling

(* 3. Juni 1906 in Tremessen/Provinz Posen; † 7. Juli 1987 in Münster) war ein Rabbiner, Historiker, Archivar und Universitätsprofessor.

4)

Martin Andersen Nexö

auch Andersen Nexö (* 26. Juni 1869 in Kopenhagen; † 1. Juni 1954 in Dresden; eigentlich Martin Andersen) war ein dänischer Schriftsteller.

5)

Walter Becker (hier als Toto Becker, Tutzing, zeichnend)

(* 1. August 1893 in Essen; † 24. Oktober 1984 in Tutzing am Starnberger See) war ein deutscher Künstler.

6)

Professor Dr. Karl Baisch

(† vor 1951), war Leiter der Städtischen Frauenklinik in Stuttgart. **Dr. Irma Baisch** war die Ehefrau von Professor Dr. Karl Baisch.

7)

Dr. Owlglass

(dt. Eulenspiegel) (eigentlich **Hans Erich Blaich**; * 19. Januar 1873 in Leutkirch im Allgäu; † 29. Oktober 1945 in Fürstfeldbruck) war ein deutscher Arzt, Schriftsteller und Lyriker. Sein Pseudonym Rataatöskr benutzte er für politische Lyrik.

Quellen u.a.: Vollmer, Hans, Allgemeines Lexikon der bildenden Künstler des 20. Jahrhunderts; <http://de.wikipedia.org>; <http://www.springerlink.de>

VI3490

Private und geschäftlich-künstlerische Korrespondenz des Peter und der Helene Scher mit verschiedenen Künstlern, Schriftstellern, Bekannten, Freunden und weiteren Personen des öffentlichen Lebens

1916, 1918, 1924,
1929, 1937 1938,
1939, 1940, 1943,
1944, 1945, 1951,
1952, (auch
undatierte
Schriftstücke)

Enthält Briefe und Postkarten von: Gertrud Altenbach; Pierre Daura; Prof. Dr. Emil Ermatinger; Dr. ? Ewerz; Fritz Erler; Jan und Elli Finstein; Hans Finsler; Ines Gartenhof; Ludwig Held; August Hinrichs; Prof. Friedrich Heubner; Theodor Heuss sowie nicht persönlich zuordbare Briefe

Darin: 1 Brief mit Original-Holzschnitt von Daura (=Pierre Daura); 1 Skizze auf Postkarte: Flucht vor Bombenangriffen 1944

Bemerkungen: Die Korrespondenzen und Briefe an Peter und Helene Scher geringeren Umfangs werden in den Indexbegriffen lediglich unter Peter Scher aufgeführt. - Es erfolgt keine Dopplung für Helene Scher.

1)

Daura, Pierre

auch Daura, Pedro & Daura, Pere & Daura y Garcia, Pedro Francisco & Garcia, Pedro Francisco Daura y; geb. 21.2.1896 in Minorca, Spanien, gest. 1976.

2)

Prof. Dr. Emil Ermatinger

1873-1953, Dr. phil., Prof. f. deutsche Literatur a. d. Universität Zürich.

3)

Fritz Erler

(* 15. Dezember 1868 in Frankenstein (Schlesien); † 11. Dezember 1940 in München) war ein deutscher Maler, Graphiker und Bühnenbildner.

4)

Hans Finsler

(* 7. Dezember 1891 in Heilbronn; † 3. April 1972 in Zürich) war ein Schweizer Fotograf und Lehrer an der Kunstgewerbeschule Zürich. Er wird zu den bedeutendsten Repräsentanten der Neuen Fotografie und der Neuen Sachlichkeit in der Fotografie gezählt.

5)

Ehrenfried Günther Freiherr von Hünefeld

(* 1. Mai 1892 in Königsberg; † 5. Februar 1929 in Berlin) war ein deutscher Flugpionier und Initiator des ersten Ost-West-Fluges über den Nordatlantik mit der Junkers W 33 „Bremen“ im Jahr 1928. Hünefeld begeisterte sich bereits als Jugendlicher für die Fliegerei, wurde im Ersten Weltkrieg, an dem er wegen seiner seit Jugendjahren angeschlagenen Gesundheit nicht als Flieger teilnehmen konnte, schwer an den Beinen verletzt, war danach in diplomatischem Dienst und ab 1923 Pressereferent beim Norddeutschen Lloyd. Neben dem Atlantikflug unternahm Hünefeld 1928 noch einen aufsehen erregenden Ostasienflug. Außerdem trat er als Verfasser von Dramen und Gedichten in Erscheinung.

(Ein Brief an Scher ist am 30. Januar 1929 verfasst; Hünefeld berichtet darin über die ihm bevorstehende Operation, an der er am 5. Februar 1929 starb).

6)

Hans Ludwig Held

(* 1. August 1885 in Neuburg an der Donau; † 3. August 1954 in München) war ein deutscher Bibliothekar und Schriftsteller.

7)

August Hinrichs

(* 18. April 1879 in Oldenburg (Oldenburg); † 20. Juni 1956 in Huntlosen) war ein deutscher Schriftsteller.

8)

Professor Friedrich Heubner

(* 24.12.1886 in Dresden; † 1974) war Maler, Grafiker, Buchillustrator und Plakatkünstler, er unterrichtete in München an der „Staatlichen Schule für angewandte Kunst“.

9)

Theodor Heuss

(* 31. Januar 1884 in Brackenheim; † 12. Dezember 1963 in Stuttgart) war ein deutscher Politiker (Fortschrittliche Volkspartei, DDP und FDP/DVP). Der Politikwissenschaftler und Journalist, verheiratet mit Elly Heuss-Knapp, war von 1949 bis 1959 der erste Bundespräsident der Bundesrepublik Deutschland.

Quellen u.a.: Vollmer, Hans, Allgemeines Lexikon der bildenden Künstler des 20. Jahrhunderts; <http://de.wikipedia.org>; <http://www.britting.com/ana41.pdf>

VI3414

Private und künstlerisch-geschäftliche Korrespondenz des Peter und der Helene Scher mit Oskar Coester1925, 1926, 1927,
1928, 1929, um
1933/1934?

Enthält Briefe und Postkarten Oskar Coesters an Peter Scher, Helene Scher und Anny? u.a.: "Tod des Vaters von Oskar Coester"; "Urlaubsgrüße u.a. aus Costa Rica"; "Reisebericht aus Guatemala"; "Reproduktionen Coesters für den Simplicissimusverlag - Vergütung"; "Bordellbesuch in Marseille"; "Umgang mit Dichtern und Malern - Bewertung Marietta Kirndörfers"; "Reisebeschreibung Montenegro"; "Kritik an Peter Schers Tagebuchveröffentlichung zum Professurfall Coesters"; "Träume Oskar Coesters"; "Vorfriede auf Peter Schers Geburtstag"; "Peter Schers Depression - Versuche der Aufmunterung durch Coester"; "Der Künstler als Beobachter der Gesellschaft"; "Frühere Freundschaft - momentane Widerpartnerschaft"; "Auseinanderstrebende Freundschaften im Nationalsozialismus - Scher/Coester/Ringelwitz - Kritik am Nationalsozialismus? (undatiert)"

Darin: 1 Passbild: "Oskar Coester"; 1 Foto: "Reservisten um 1920"

Bemerkungen: Die Briefe sind teilweise an Peter Scher privat (in München) aber auch an den Simplicissimusverlag München gerichtet.

1)

Oskar Coester,

(*07.11.1886 in Frankfurt am Main, +1955) war ein deutscher Maler und Lithograph.

2)

Marietta di Monaco

(* 14. März 1893 in München; † 19. Januar 1981 in München), auch „Marietta“, eigentlich Maria Kirndörfer, war eine deutsche Kabarettistin, Lyrikerin, Diseuse, Tänzerin und Dichtermuse. Außerdem stand sie Modell für Maler.

Quellen u.a.: Vollmer, Hans, Allgemeines Lexikon der bildenden Künstler des 20. Jahrhunderts; <http://de.wikipedia.org>

VI3661

Private und geschäftlich-künstlerische Korrespondenz des Peter und der Helene Scher mit verschiedenen Künstlern, Kunst- und Literaturkritikern, Schriftstellern, Bekannten, Freunden und weiteren Personen des öffentlichen Lebens

1926, 1929, 1935,
1937, 1938, 1939,
1940, 1941, 1942,
1943, 1946, 1948,
1949, 1951, 1952,
1957 (auch
undatierte
Schriftstücke)

Enthält Briefe und Postkarten von: O. Küchel; Otto Kopp; Eugen Ortner; Asta Nielsen; Prof. Dr. Josef Nadler; Otto Nöldecke; [Jules] Pascin; Hans Erich Pfitzner; Lola Pawstrowna; Fritz Burkhardt; Johannes Sommerer; Ina Seidel; Georg Schwarz; Anna Scheerbart (Frau des Paul Karl Wilhelm Scheerbart); Prof. Dr. A. Schittenhelm; Martha Saalfeld (Martha vom Scheidt-Saalfeld); Schmidsdorff; Hermann Grete; Wilhelm Schulz; Richard Georg Strauss; Luise Aloisia Elisa Ullrich; Karl Vossler; Frank Thiess; Marguerite [Wildenhain]; [Franz] Rudolf [Wildenhain]; Josef Wackerle; Henry van de Velde; Wilhelm Weigand; Georg von der Vring; Heinrich Zille sowie nicht persönlich zuordbare Briefe

Darin: 1 kolorierte Zeichnung von Otto Kopp: "Prost Neujahr"; 1 Sonderdruck "Dante in Germania" von Karl Vossler

Bemerkungen: Die Korrespondenzen und Briefe an Peter und Helene Scher geringeren Umfanges werden in den Indexbegriffen lediglich unter Peter Scher aufgeführt. - Es erfolgt keine Dopplung für Helene Scher.

1)

Otto Kopp

(*1879) war ein deutscher Maler.

2)

Asta Nielsen

(* 11. September 1881 in Kopenhagen; † 25. Mai 1972 in Frederiksberg; vollständiger Name Asta Sofie Amalie Nielsen) war eine dänische Schauspielerin.

3)

Josef Nadler

(* 23. Mai 1884 in Neudörfel, Böhmen; † 14. Januar 1963 in Wien) war ein Germanist und Literaturhistoriker.

4)

Pastor Otto Nöldecke

Neffe Wilhelm Buschs in Mechtshausen. Nach dem Tod Buschs gab Otto Nöldecke 1908 *Hernach*, 1909 die Gedichte *Schein und Sein* und 1910 *Ut öler Welt* (Volksmärchen und Sagen) heraus.

5)

Jules Pascin (* 31. März 1885 in Widin; † 5. Juni 1930 in Paris; eigentlich Julius Mordecai Pinkas) war ein bulgarischer Maler des Expressionismus.

6)

Hans Erich Pfitzner

(* 5. Mai 1869 in Moskau; † 22. Mai 1949 in Salzburg) war ein deutscher Komponist und Dirigent.

7)

Fritz Burkhardt

(* 3. September 1900 in Arnstein/Mainfranken; † 7. April 1983 München) war ein Münchener Grafiker und Maler und gehört zur verschollenen Generation der Kunst Deutschlands.

8)

Ina Seidel

(* 15. September 1885 in Halle; † 2. Oktober 1974 in Ebenhausen bei München) war eine deutsche Lyrikerin und Romanautorin.

9)

Georg Schwarz

(* 16. 7. 1902 Nürtingen am Neckar; † 20. 2. 1991 München) war ein deutscher Lyriker und Erzähler.

10)

Paul Karl Wilhelm Scheerbart

(* 8. Januar 1863 in Danzig; † 15. Oktober 1915 in Berlin), war ein deutscher Schriftsteller fantastischer Literatur und Zeichner.

11)**Saalfeld, Martha** (Martha vom Scheidt-Saalfeld)

(*1898; † 1976) war Schriftstellerin, Apothekerin.

12)**Wilhelm Schulz**

(*1865; † 1952) war ein deutscher Maler und Zeichner des Siplicissimus.

13)**Richard Georg Strauss**

(* 11. Juni 1864 in München; † 8. September 1949 in Garmisch-Partenkirchen) war ein deutscher Komponist der Spät- beziehungsweise Nachromantik, der vor allem für seine erzählende Musik (Tondichtungen) und seine Opern bekannt wurde. Strauss war außerdem ein bedeutender Dirigent und Theaterleiter.

14)**Luise Aloisia Elisa Ullrich**

(* 31. Oktober 1911 in Wien; † 22. Januar 1985 in München) war eine österreichische Schauspielerin.

15)**Karl Vossler**

(* 6. September 1872 in Hohenheim; † 19. September 1949 in München) war ein deutscher Romanist.

16)**Frank Thiess**

(* 13. März 1890 in Eluisenstein bei Uexküll/Livland; † 22. Dezember 1977 in Darmstadt) war ein deutscher Schriftsteller.

17)**Marguerite Wildenhain/ Marguerite Friedlaender (M. Friedlaender-Wildenhain)**

(* 1896 in Lyon; † 1985 in Guerneville/Kalifornien) war eine Keramikerin und Porzellangestalterin. 1930 heiratete sie den Keramiker Franz Rudolf Wildenhain. 1933 wurde sie aufgrund ihrer jüdischen Herkunft in Deutschland aus ihrem Arbeitsverhältnis entlassen. Sie emigrierte zunächst in die Niederlande, ab 1940 in die USA. Dort war sie von 1940 bis 1942 Leiterin der Keramikwerkstatt des College of Arts and Crafts in Oakland. Von 1942 bis 1949 arbeitete Marguerite Friedlaender in der Künstlerkolonie „Pond Farm“ in Guerneville/Kalifornien. 1949 trennten sich Marguerite Friedlaender und Franz Rudolf Wildenhain. Es kam zur Auflösung der "Pond Farm". Danach begründete sie eine eigene Keramikwerkstatt, die Pond Farm Pottery, in der sie bis zu ihrem Tod schulbildend arbeitete. (Marguerite Friedlaender, was a French-born American ceramic artist, educator and author. In the second half of her life, having emigrated to the U.S. [sie war jüdischer Abstammung] in 1940, she conducted summer workshops at Pond Farm, her remote mountain-top home and studio near Guerneville, California (in the Russian River area), and wrote three influential books, Pottery: Form and Expression (1959), The Invisible Core: A Potter's Life and Thoughts (1973), and ...that We Look and See: An Admirer Looks at the Indians (1979).)

18)**Franz Rudolf Wildenhain**

(*5. Juni 1905; † 25. Januar 1980) war Keramiker, später tätig in den USA, Schüler des Bauhauses Weimar, Ehemann von Marguerite Friedlaender (Scheidung 1949). (Frans Wildenhain (or Franz Rudolf Wildenhain) was a Bauhaus-trained German potter and sculptor, who taught for many years at the School for American Craftsmen (now School for American Crafts) at the Rochester Institute of Technology in Rochester, NY.)

19)**Joseph Wackerle**

(* 15. Mai 1880 in Partenkirchen; † 20. März 1959 ebenda) war ein deutscher Bildhauer.

20)**Henry van de Velde**

gründete 1902 das kunstgewerbliche Seminar Weimar, später die Kunstgewerbeschule.

21)**Wilhelm Weigand**

(* 13. März 1862 in Gissigheim, Baden-Württemberg; † 20. Dezember 1949 in München) war ein deutscher Dichter und Schriftsteller.

22)

Georg von der Vring

(* 30. Dezember 1889 in Brake (Oldenburg); † 1. März 1968 in München) war ein deutscher Schriftsteller und Maler.

23)

Heinrich Rudolf Zille

(* 10. Januar 1858 in Radeburg bei Dresden; † 9. August 1929 in Berlin) war ein Grafiker, Lithograf, Maler, Zeichner und Fotograf.

Quellen u.a.: Vollmer, Hans, Allgemeines Lexikon der bildenden Künstler des 20. Jahrhunderts; <http://de.wikipedia.org>; <http://www.artnet.de>; <http://wissen.spiegel.de/wissen>; <http://www.nachlassdatenbank.de>

VI3458

Private und geschäftlich-künstlerische Korrespondenz des Peter Scher und der Helene Scher mit Liesl Karlstadt und Karl Valentin1928, 1933, 1936,
1937, 1938, 1940,
1943, 1945, 1948,
1950, 1951

Enthält Briefe und Postkarten Liesl Karlstadts an Peter und Helene Scher u.a.: "Auftritte in Berlin - über die Stadt Berlin"; "mögliche Aufführung eines Scher Textes"; "Liesl Karlstadt über Peter Schers -und die eigene Depression"; "Leben der Liesl Karlstadt in Berlin nach der Trennung von Karl Valentin"; "Partnerschaft mit Karl Valentin"; "Karl Valentins Unlust, zu reisen"; "Peter Schers Krankheit und Depression"; "Karl Valentins Tod"; "Liesl Karlstadts Krankheit und Depression"; "Lustspiel Schers für Liesl Karlstadt"; "Valentin-Hörspiel Peter Schers"

Enthält Briefe und Postkarten Karl Valentins an Peter und Helene Scher u.a.: "Nachfrage nach Notunterkunftsmöglichkeit für die Familie bei Schers in Wasserburg wegen befürchteter Bombenangriffe auf München 1940"; "Ablehnung eines Briefwechselangebotes Peter Schers"

Enthält auch: Brief Berta Valentins an Helene Scher zum Tod Karl Valentins

Darin: 1 Zeitschriftenausschnitt mit Fotos von Liesl Karlstadt und Karl Valentin; 2 gedruckte Karten zum Tod des Karl Valentin; 1 Postkarte mit Abbildung Karl Valentins "Der Frosch" und kurzer Grußbotschaft

*Bemerkungen: 1)***Liesl Karlstadt** (Elisabeth Wellano)

(*12.12.1892 München; †27.07.1960 Garmisch-Partenkirchen) war eine deutsche Schauspielerin. Liesl Karlstadt, geboren am 12.12.1892 in München als Elisabeth Wellano, war das fünfte von neun Kindern eines Münchner Bäckers. Nach einer Lehre als Verkäuferin war sie zunächst in diesem Beruf tätig, engagierte sich parallel jedoch als Musikerin – wie ihr späterer Partner Karl Valentin beherrschte sie eine ganze Reihe von Instrumenten. Bereits mit 17 Jahren versuchte sie sich als Volkssängerin und wurde mit 20 als Sängerin und Tänzerin in die Singspieltruppe von Adalbert Meier aufgenommen. Als Schauspielerin stand sie in Stücken wie "Kabale und Liebe" und "Die Kameliendame" auf der Bühne. Im Jahr 1911 traf Karlstadt im "Frankfurter Hof" auf Karl Valentin – der Beginn einer überaus fruchtbaren und erfolgreichen Zusammenarbeit: Das Duo Valentin/Karlstadt zählt zu den berühmtesten und wegweisendsten Komikerpaaren des 20. Jahrhunderts, deren Namen bis heute untrennbar miteinander verbunden sind. In den über 25 Jahren ihrer gemeinsamen Auftritte kamen sie auf rund 400 Sketche, von denen eine große Zahl aus Liesl Karlstadts Feder stammte. Neben ihren Bühnenerfolgen gehörten Valentin und Karlstadt auch zu den Pionieren des Kinos. Bereits 1912 begannen sie, mit dem neuen Medium zu experimentieren. Nach zahlreichen komödiantischen Stummfilmen in den 1920er Jahren beschloss Karlstadt im Jahr 1930, professionellen Schauspielunterricht zu nehmen. Aber trotz eines gelobten Theaterauftritts in dem Stück "Sturm im Wasserglas" fußte ihr Ruhm weiterhin auf der Zusammenarbeit mit Valentin, aus dessen übermächtigem Schatten sie sich nie ganz lösen konnte. Privat war das Verhältnis der beiden indes nicht immer so amüsant, wie es bei ihren Auftritten scheinen mochte. Nachdem der eigenwillige Valentin durch eine Fehlinvestition Karlstadts gesamtes Vermögen verloren hatte, beging sie einen Selbstmordversuch. Nach ihrer Genesung folgte eine Reihe erfolgreicher Filme wie "Der Bittsteller" und "Beim Rechtsanwalt" (beide 1936) – abermals an der Seite von Karl Valentin. Karlstadts Popularität hielt auch nach Valentins Tod im Jahr 1948 an, wobei sie in den folgenden Jahren am Münchner Residenztheater und den Kammerspielen vermehrt in ernsteren Rollen Erfolge feierte. Beim Bayerischen Rundfunk bekam sie mit "Familie Brandl" eine eigene Sendung. Im Kino war sie allerdings vorwiegend in Nebenrollen zu sehen. Zu ihren bekanntesten Filmen dieser Zeit gehören "Fanfaren der Ehe" (1953), "Die Trapp-Familie" (1956) und die Satire "Wir Wunderkinder" (1958). Am 27.07.1960 starb Liesl Karlstadt in Garmisch-Partenkirchen an einem Gehirnschlag. In München ist ihr und Karl Valentin das "Valentin Karlstadt Museum" gewidmet.

2)

Karl Valentin (Valentin Ludwig Fey)

(*04.06.1882 München ; †09.02.1948 Planegg) war ein deutscher Schauspieler und Autor. Karl Valentin (eigentlich Valentin Ludwig Fey) wird am 4. Juni 1882 als Sohn des Tapeziermeisters Johann Valentin Fey und seiner Frau Johanna Marie, geb. Schatte in der Münchner Vorstadt Au geboren. Nach dem Besuch der Volksschule und einer Schreinerlehre tritt er von 1897 bis 1908 mit mäßigem Erfolg als "Vereinshumorist" in und um München auf. 1902 besucht er für drei Monate eine Münchner Varieté-Schule. Nach dem Tod des Vaters im gleichen Jahr muß er, zusammen mit der Mutter, das Möbeltransportgeschäft "Falk & Fey" weiterführen. Als die väterliche Firma 1906 nach vier Jahren verkauft werden muß, baut Valentin aus "fast zwanzig Musikinstrumenten aller Art" ein Orchestrion, mit dem er 1907 für einige Monate – vollkommen erfolglos – umherreist. 1908 trägt er erstmals öffentlich einen selbstverfaßten Monolog ("Das Aquarium") vor. Der Erfolg dieses Auftritts bringt ihm ein Engagement an der berühmten Münchner Volkssängerbühne im "Frankfurter Hof" ein. 1911 lernt er, inzwischen zu einer bekannten Lokalgröße geworden, die Soubrette Elisabeth Wellano (12.12.1892 – 20.7.1960) kennen; er überredet sie, als seine Partnerin ins komische Fach zu wechseln und erfindet für sie das Pseudonym Liesl Karlstadt. Zusammen gastieren sie in Münchner Kabarets, in den Münchner Kammerspielen und im Deutschen Theater; sie unternehmen Gastspielreisen nach Wien, Zürich und Berlin (1923, 1928-30, 1938). 1931 betreibt Valentin in München ein eigenes Theater, kommt aber mit den Behörden nicht zurecht und schließt es nach wenigen Monaten wieder. 1934 eröffnet er sein "Panoptikum", eine Art Kuriositäten-Sammlung; auch dieses Projekt muß, nach zwei Anläufen, nach wenigen Monaten wegen mangelnder Publikumsresonanz wieder geschlossen werden. Unter anderem wegen des "Panoptikums" kommt es 1935 zum Bruch mit Liesl Karlstadt, die das Unternehmen mit erheblichen Geldmitteln unterstützt hatte. Valentin versucht ab 1939, sie durch die Soubrette Annemarie Fischer zu ersetzen. Am Film hat Valentin sich 1912/13 erstmals versucht. Er mietet ein ehemaliges Käselager, um dort, als sein eigener Produzent, Filme zu drehen; wegen technischer Schwierigkeiten muß er diesen Plan nach kurzer Zeit aufgeben. In den folgenden Jahren entstehen Verfilmungen vieler seiner Szenen, mit ihm und Liesl Karlstadt als Darstellern. Daneben spielen sie Haupt- und Nebenrollen in Filmen anderer Autoren, darunter auch in dem 'surrealistischen' Film-Experiment "Mysterien eines Frisiersalons" (1922/23) von Bertolt Brecht und Erich Engel und in "Die verkaufte Braut" (1932) von Max Ophüls.

3)**Bertl Valentin**

(*1919; +1985) war eine deutsche Schauspielerin. Berta Valentin, genannt Bertl, wurde 1910 in München geboren. Schon im Alter von vier Jahren begann sie bereits mit ihrem Vater Karl Valentin zu singen und zu musizieren, später standen sie gemeinsam auf der Bühne. Wie den Vater, so zog es auch die Tochter zum Theater: Mit zwanzig Jahren erhielt sie ihr erstes Engagement in Königsberg, dann am Schauspielhaus in Nürnberg und 1935 beim Deutschlandsender in Berlin. 1941 begann sie in München Graphologie zu studieren. Bertl Valentin heiratete den Offizier Böheim und nach der Geburt von Tochter Anneliese lebten die Familien Valentin und Böheim in Planegg bei München jahrzehntelang unter einem Dach. 1971 veröffentlichte Bertl Valentin-Böheim ihr persönliches Erinnerungsbuch an den Vater »Du bleibst da und zwar sofort!«, das zugleich Zeugnis einer besonders innigen Vater-Tochter-Beziehung ist. Bertl Valentin starb 1985.

Quellen u.a.: www.filmportal.de; www.karl-valentin.de; www.piper-verlag.de.

VI3460

Private und geschäftlich-künstlerische Korrespondenz des Peter und der Helene Scher mit verschiedenen Künstlern, Schriftstellern, Bekannten, Freunden und weiteren Personen des öffentlichen Lebens

1929, 1945, 1953,
1954, 1955, 1956
(auch undatierte
Schriftstücke)

Enthält Briefe und Postkarten von: Magdalena Heine; Rudolf Kapstenger?; Fritz?; Binno und Heia?; Leo von Welden?; Léon Springer; Klara May; Martha vom Scheidt; sowie nicht persönlich zuordbare Briefe und Karten

Darin: 1 Postkarte: Karl May vor einem Denkmal

Bemerkungen: Die Korrespondenzen und Briefe an Peter und Helene Scher geringeren Umfanges werden in den Indexbegriffen lediglich unter Peter Scher aufgeführt. - Es erfolgt keine Dopplung für Helene Scher.

1)

Leo von Welden

(*16. Dezember 1899 Paris; †30. Juli 1967 Bad Feilnbach) war Maler, Zeichner und Grafiker. Bereits mit zwölf Jahren wurde er in die Académie Julian aufgenommen und galt hier wie auch später an der Münchner Akademie (1920—1925) als ein brillanter Zeichner. Von 1925 - 1941 arbeitete er als freischaffender Künstler in München, 1943 zog er nach Bad Aibling. Von 1952 - 1967 lebte er schließlich in Bad Feilnbach, wo er am 30. Juli 1967 starb.

2)

Klara Auguste Wilhelmine May geb. Beibler, verw. Plöhn

(*1. Juli 1864 in Dessau; † 31. Dezember 1944 in Radebeul) war Karl Mays zweite Ehefrau.

3)

Saalfeld, Martha (Martha vom Scheidt-Saalfeld)

(*1898; † 1976) war Schriftstellerin, Apothekerin.

Quellen u.a.: Vollmer, Hans, Allgemeines Lexikon der bildenden Künstler des 20. Jahrhunderts; <http://de.wikipedia.org>;
<http://www.nachlassdatenbank.de/viewall.php?category=S>;
<http://www.leo-von-welden-schule.de/leovonwelden/index.html>.

VI3660

Private und geschäftlich-künstlerische Korrespondenz des Peter und der Helene Scher mit verschiedenen Künstlern, Kunst- und Literaturkritikern, Schriftstellern, Bekannten, Freunden und weiteren Personen des öffentlichen Lebens

1929, 1933, 1934,
1935, 1938, 1939,
1940, 1943, 1951
(auch undatierte
Schriftstücke)

Enthält Briefe und Postkarten von: Käthe Kollwitz; Kurt Kusenberg; Rudolf Kreutzer; Ottokar ?; Rita Hannsen; Kathrin Leip und Hans Leip; Heike Lang; Karl Lerbs; Heinrich Lilienheim; Selma Lagerlöf; Alfred Richard Meyer; Pfarrer F. Müssner; Eugen Ortner; H. Mayerhofer; sowie nicht persönlich zuordbare Briefe

Enthält auch: Brief Peter Schers an Helene Scher während eines Aufenthaltes in München 1933

Enthält auch: Gedichte Alfred Richard Meyers "mit einer Flasche Weinbrand" und "An Peter Scher"

Bemerkungen: Die Korrespondenzen und Briefe an Peter und Helene Scher geringeren Umfanges werden in den Indexbegriffen lediglich unter Peter Scher aufgeführt. - Es erfolgt keine Dopplung für Helene Scher.

1)

Käthe Kollwitz

(geb. Schmidt; * 8. Juli 1867 in Königsberg in Preußen; † 22. April 1945 in Moritzburg bei Dresden) zählt zu den bekanntesten deutschen Künstlerinnen und Künstlern des 20. Jahrhunderts. Sie entwickelte trotz schwieriger Lebensumstände mit ihren ersten Lithografien, Radierungen, Kupferstichen und Holzschnitten einen zeitlosen Kunststil und war zeitweilig auch als Bildhauerin tätig.

2)

Kurt Kusenberg

(Pseudonyme: Hans Ohl und Simplex) (* 24. Juni 1904 in Göteborg, † 3. Oktober 1983 in Hamburg) war ein deutscher Schriftsteller und Kunstkritiker.

3)

Hans Leip

(Pseudonym: Li-Shan Pe, * 22. September 1893 in Hamburg; † 6. Juni 1983 in Fruthwilen (Kanton Thurgau)) war ein deutscher Schriftsteller.

4)

Alfred Richard Meyer oder Munkepunke

(* 4. August 1882 in Schwerin; † 9. Januar 1956 in Lübeck) war ein deutscher Schriftsteller.

5)

Karl Johann Friedrich Lerbs

(* 22. April 1893 in Bremen; † 27. November 1946 durch Freitod in Hindelang bei Sonthofen) war ein Bremer Schriftsteller.

6)

Curt Langenbeck

(1906-1953) war ein deutscher Dramatiker.

7)

Selma Otilia Lovisa Lagerlöf

(* 20. November 1858 auf Gut Mårbacka in der heutigen Gemeinde Sunne, Värmland, Schweden; † 16. März 1940 ebenda) war eine schwedische Schriftstellerin. Sie ist eine der bekanntesten Schriftstellerinnen des Landes und gehört zu den schwedischen Autoren, deren Werke zur Weltliteratur zählen. 1909 erhielt sie als erste Frau den Nobelpreis für Literatur.

8)

Eugen Ortner

(* 26. 11. 1890 Glaishammer bei Nürnberg; † 19. 3. 1947 Traunstein) war ein deutscher Schriftsteller; schrieb v.a. bühnenwirksame Volksstücke mit sozialen Themen. (Autor des Wasserburger Bürgerspiels 1937)

Quellen u.a.: Vollmer, Hans, Allgemeines Lexikon der bildenden Künstler des 20. Jahrhunderts; <http://de.wikipedia.org>; <http://www.kurt-kusenberg.de/>; <http://wissen.spiegel.de>

VI3457 **Private Korrespondenz des Peter Scher mit Alfred und Dorle Partikel** 1936-1938

Bemerkungen: Alfred Partikel
(*1888 Goldap; +20.10.1945 Ahrenshoop) war ein deutscher Maler.

Quelle: <http://www.kunstlex.de>.

VI3416 **Private und künstlerisch-geschäftliche Korrespondenz des Peter Scher mit Hans Carossa** 1936, 1938, 1940, 1943, 1945, 1951

Enthält Briefe Hans Carossas an Peter Scher u.a.: "Krankheit Peter Schers"; "Politische Verhältnisse"; "Hans Carossa über Schers Buch der Mörder Tappe"; "Carossas Tagebuchdichtungen - Geheimnisse des reifen Lebens?"; "Wiedererscheinen des verbotenen Werke `das Innere Reich´"; "Carossa über Schers Dichtungen"; "Kriegszeiten - Auswirkung auf die Arbeit"; "Carossa über seine Porträt-Büste des Künstlers Toni Fiedler"; "Besuch Peter Schers"; "Geburtstagsglückwünsche"; "Hans Carossa zu seiner Todesverurteilung am Kriegsende 1945"

Enthält auch: Brief von Hedwig Kerber (2. Ehefrau Carossas) und Eva Kerber (Tochter)

Enthält auch: Brief Hans Carossas an Helene Scher: "Kriegsschäden in Leipzig"

Bemerkungen: 1)

Hans Carossa

(* 15. Dezember 1878 in Tölz; † 12. September 1956 in Rittsteig bei Passau) war ein deutscher Arzt sowie Lyriker und Autor von Erzählungen. Leben: Der Vater, Karl Carossa, war Arzt und auf die Behandlung von Lungenkrankheiten spezialisiert. Auch Hans Carossa studierte Medizin in München und schloss dieses Studium 1905 in Leipzig mit der Promotion zum Doktor der Medizin ab, mit einer Arbeit über "Dauerfolge bei Dammrissen dritten Grades". 1904 übernahm er die Praxis seines Vaters in Passau. 1916 bis 1918 war Carossa als Bataillonsarzt tätig. 1906 schickte er selbst verfertigte Gedichte an Richard Dehmel und kam über diesen in Kontakt mit Hugo von Hofmannsthal. Der vermittelte ihn weiter an den Insel-Verlag, bei dem von da an alle Werke Carossas erschienen. 1907 heiratete er Valerie Endlicher. In der Figur der Hanna Cornet setzte er ihr 1913 in seinem ersten Prosastück Die Schicksale Doktor Bürgers ein literarisches Denkmal. Die Optik des Arztes ist aus dem Werk Carossas nicht wegzudenken, wie auch in Der Arzt Gion (1931) und Tagebuch eines jungen Arztes (1955). Nach der Machtergreifung der Nationalsozialisten 1933 wählte Carossa die Innere Emigration und lehnte seine Berufung in die Deutsche Akademie der Dichtung ab, nahm aber 1942 die Ernennung zum Präsidenten der nationalsozialistischen "Europäischen Schriftsteller-Vereinigung" an, erschien aber nie zu den jährlichen Treffen des Vereins. Kurz vor der Kapitulation 1945 plädierte er in einem Brief an den Oberbürgermeister von Passau, die Stadt kampfflos zu übergeben, und wurde dafür in Abwesenheit zum Tode verurteilt. In der Bundesrepublik erreichte er erneut seine Popularität der 1920er und 1930er Jahre.

Quellen u.a.: <http://de.wikipedia.org>.

VI3413

Private und künstlerisch-geschäftliche Korrespondenz des Peter und der Helene Scher mit Alfred und Hedwig Kubin1936, 1938, 1939,
1940, 1941, 1943,
1944, 1945, 1947,
1950, 1953

Enthält Briefe und Postkarten von Alfred und Hedwig Kubin an Peter und Helene Scher: u.a.: "Verabredungen und Treffen"; "Austausch und Nachrichten über Freunde und Bekannte, u.a. Hans Carossa"; "Manuskriptlesung und Kritik durch Kubin, u.a. zur Prosaschrift Schers `Mörder Tappe´"; "Autobiographische Züge einer Scher-Schrift"; "Illustrationen durch Alfred Kubin"; "Krankheit (Depression) Peter Schers"

Darin: 1 Postkarte: "Kubin-Archiv"; 1 Postkarte: "Bilderwand Kubin-Archiv"; 1 Postkarte: "Zeichnung Hoerschelmann"

Bemerkungen: 1)**Alfred Kubin**

Alfred Leopold Isidor Kubin

(* 10. April 1877 in Leitmeritz (Litomerice), Böhmen; † 20. August 1959 in Wernstein am Inn) war ein österreichischer Grafiker, Schriftsteller und Buchillustrator.

Quellen u.a.: Vollmer, Hans, Allgemeines Lexikon der bildenden Künstler des 20. Jahrhunderts; <http://de.wikipedia.org>

VI3456

Private und künstlerische Korrespondenz des Peter Scher mit Gerhard Marcks1937, 1938, 1939,
1940, 1941, 1943,
1951, 1952, 1953,
1954

Enthält Briefe und Postkarten Gerhard Marcks an Peter und Helene Scher u.a.: "Gedanken und Kritik zu Schers Werken"; "heimliche, künstlerische Arbeit und Auswanderungsgedanken/U.S.A."; "Familiäres - Kritik an den politischen Verhältnissen" - ("vieles hat sich zugetragen, ohne dass man uns gefragt hätte"); "Berufsverbot? - ("Elend in Kunst ersaufen")"; "gegenseitige Besuche"; "Repressalien durch die Nationalsozialisten" - ("mich haben sie in der Wolle gehabt, doch ich konnte meinen "Schützengrabenleutnant" anführen, da wurde die Sache unhaltbar"); "Krankheit Peter Schers"; "Tätigkeit Marcks im Nationalsozialismus" ("ich denke gar nicht daran, in der "artigen" vertreten zu sein"); "Kunstverständnis" - ("jetzt [1938] Popularität suchen, wäre Verbrechen..."); "Seele und Unabhängigkeit in der Kunst"; "klassische Musik"; "Hitlergruß" - ("Pfötchen heben, wo man sonst gesegnete Mahlzeit sagte..."); "Gedanken zum Tod"; "Kleidungssendung für Peter Scher" - ("anbei der noch tragbare Anzug eines untragbaren Bildhauers [der verstorben war]"); "Geburtstagswünsche"; "Besuch Marcks in Polen" - ("Jedenfalls: die Welt ist vollkommen, überall wo der Deutsche nicht hinkommt mit seiner amüsischen Unrast. Soweit haben wir es gebracht. Ein polnischer Dorfbauer, wo Greise und Kinder fröhlich unorganisiert die magere Küche hüten - da kann einem noch das Herz aufgehen"); "Treffen mit Kubin"; "Schers Dichtung" - ("über den meisten Gedichten liegt ein Glanz, wie wenn die Sonne nach dem Regen durchkommt"); "Natur- und Jahreszeitenverbundenheit"; "Kriegsereignisse"; "Befreite Gedankenwelt und Optimismus nach Kriegsende"; "Wohnort und Atelier Köln"; "Arbeit an Bombendenkmälern"; "Freundschaften und Bekanntschaften"; "Aufträge Gerhard Marcks"; "Finanzielle Unterstützung Peter und Helene Schers"; "Korrespondenz mit Helene Scher nach dem Tod Peter Schers"

Darin: 1 Zeitungsartikel: "Bronzeplastik - Bremer Stadtmusikanten" 1 Ausweis: "Ministero della Educazione Nazionale - Prof. Gerhard Marcks, Scultore"; 1 Todeskarte "Herbert Marcks"; 1 Mannheimer Hefte, 3, 1952: "Gerhard Marcks und sein Mannheimer Engel"

Bemerkungen: 1)**Gerhard Marcks**

(* 18. Februar 1889 in Berlin; † 13. November 1981 in Burgbrohl, Eifel) war ein deutscher Bildhauer und Graphiker.

2)**Gerhard Marcks**

Gerhard Marcks gehört neben Ernst Barlach, Georg Kolbe und Wilhelm Lehmbruck zu den wichtigsten deutschen Bildhauern des 20. Jahrhunderts. Seine Skulpturen gelten als Inbegriff einer aus klassischen Traditionen schöpfenden und zugleich modernen Formensprache, die dem Figürlichen verpflichtet ist. Schon zu Lebzeiten, 1971, hat Bremen ihm ein Museum gewidmet, das Gerhard-Marcks-Haus. Hier wird sein reicher Nachlass aufbewahrt: 400 Skulpturen, 12.000 Handzeichnungen und über 1000 Blätter Druckgraphik.

Quellen u.a.: Vollmer, Hans, Allgemeines Lexikon der bildenden Künstler des 20. Jahrhunderts; <http://de.wikipedia.org>; <http://www.marcks.de>

1.6.3.2.128.3. Amtliche Dokumente, Nachlassverwaltung

VI2146

Gedicht- und Prosaschreibung des Peter Scher

(1873-1885),

1902-1909,

1913-1923, 1935,

(1951-1953)

Enthält u.a.: Druckfahne [zu "Panoptikum"] mit handschriftlichen Korrekturen; Druckfahne des Geleitwortes zur Gottfried-Keller-Ausgabe

Enthält auch: Zurückstellung des Landsturmmannes Fritz Schweynert im Ersten Weltkrieg; Konfirmationszeugnis von Susanne Raupach; Aufgebotsbescheinigung für Carl Schneidt und Susanne Raupach; Tod des Peter Scher; Briefe von Peter Scher an Helene Scher

Darin: Gedichte: "Dies Mädchen, Anny", "Der Vortragsmeister", "Die Pferdeäpfel", "Der Amateurpolitiker", "Im Schosse der Familie", "Wigwam", 2 "Die Tanne", 2 "Januar", 2 "Februar", "März", 2 "Mai", 2 "August", 2 "Dezember", "Gedanken eines Monokelträgers in der Trambahn", "Zu dumml!", "Tirpitz sagt die Wahrheit", "Der Rosner-Karl", "Die Höhe der Kultur", 2 "Entschlossener Intellekt", "Begegnung", "Der Zivilgefangene", "Das Dorf", "Friedrich Wilhelm klärt uns auf", "Der Tribun", "Die Handschuhe", "Auch Einer", "Gewissen Leitartiklern", "Bayrisches Lied'l", "Regierung und Presse", "Der Fürstentag", "Der Rebell", "Die bittere Pille", "Gott schenkt auch armen Müttern was -", "Darmstädter Resultate", "Die Bergkuh", "Die Margerite", "Das letzte Reservat", "Ziege im Stadtgewühl", "Die Würde", "Armenball", "Uns bleibt auch nichts erspart", "Totentanz", "Gerechte Abfuhr einer sächsischen Buhlerin im frommen München", "Ballade vom Millionär Knipridoll und dem Kommunisten Klopstock", "Müllerin", "Landsturm im Barackenlager", "Das Heimschwein", "Besinnung", 2 "Die wilden Greise", "Lied der Frauen", "Die Entscheidung", "Luise Zitz", "God safe", "Die Minderheit", "Tanne im Vorort", "Tröstliches Gedenken", "Der Wirtshauspatriot", "Bäuche, die sich tags begegnen", "Heimkehr aus der Dorfschänke", "Verlobung im Mai", "Erfüllung", "Die Heilige", "Das Lied", "Cohn", "Das große Malör mit der 4. griechischen Armee", "Reisebriefe eines Artisten", "Mein Yes, but an Mr. X in der Bar", "Fata Morgana", "Under anderm ooch", "Rätselhafte Erscheinung", "Heldenjugend", "Treffpunkt der eleganten Welt", "Das Brett", "Verwandlung", "Der Löwe von Berchtesgaden", "Der Hungerstreik", "Der Impresario", "Aufblutt" [?], "An die Preßbanditen" Gedichte ohne Titel: "Wo hast du die Courage hergenommen", "An einem Morgen gottgeschenkt", "Über die Lage sind verstimmt", "Der Friedensengel kam gerauscht", "In diesem Gärtchen baut sich seine Welt" Prosatexte: "Verschwörers Kaffeestunde", "Ueber Georg Kaiser und anderes", "Hans von Weber und die Juden", "Was ist heiter?", "Der Reichspräsident", "Wie kommt es nur, dass gerade Kritiker", "Aus Yoricks Notizbuch", "Ei ei, wer tommt enn da", "Besuch in Oberammergau", "Das Märchen vom Seelsorger", "Münchner Stimmungen", "Was es alles gibt", 2 "Lieber Simplicissimus", "Die Nietzsche-Briefe", "Kleinstadt", "Bayrische Frauen", "Vorlesung in Dachau", "Erlebte Menschen", "Argumente", "Und so ein Mann wird bei uns nicht Minister!", "Knote", "Einmal muss es ausgesprochen werden. Frage und Antwort über deutsche Art", [Geleitwort zur Gottfried-Keller-Ausgabe], [Vorwort zur Otto-Julius-Bierbaum-Ausgabe], "Gewinn" [?], "H.St.Ch.", "Münchner Theater"; 1 Prosatext ohne Titel Zeitungsbeiträge:

"Die Butter-Kathrein", "Ballade vom guten Faschingsgreis", "Die Welt, die bittersüße -", "Eine originelle Idee", 2 "Ein echter Klostermayr", "Leidenschaft und Poesie", "Das Ernteland der kleinen Leute", "Semi-Kürschner und Germanenorden", "Heinrich Manns Revolutionsdrama", "Münchener Theater", "Wenn die Sonne kommt", "Der Löwe von Berchtesgaden" Unter dem Pseudonym "Leon Holly" verfasste Gedichte: "Sehnsucht", "Winterlied", "Finale", "Sterben", "Sommermorgen", "Die blinde Frau", "Stimmen in der Nacht", 2 "Bergnacht", "Wehmütige Lumpenballade", "Bettlerliebe", "Nach der Ernte", "Stimmung", "Der Wanderer" 1 Broschüre "1914. Der Deutsche Krieg im Deutschen Gedicht. Soldatenlachen" mit 2 Gedichten von Peter Scher: "Gemurmel am Stammtisch", "Frühlingsschnadahüpfel"; 1 Zeitungsbeitrag "Am Fluß" von E.G. Freiherr von Hünefeld; 1 Zeitungsbeitrag "Oh! lächelte er diskret" von Quintus Fixlein; 2 Verlagswerbungen; 1 Zeitungsbeitrag "Peter Schlemihls Antwort" von Ludwig Thoma; 1 Zeitungsausschnitt mit einem Foto des Peter Scher; 4 Fotos; 19 Negative; 1 Foto von Klaus Schackert [?]; 1 Beschreibung des Wüstenschleifs; 1 Postkarte; 1 Nachruf "Dem Toten flicht die Nachwelt Kränze. Beileidsschreiben zum Tode Peter Schers"

Bemerkungen: Für die Zeitschrift "Der Tag" schrieb Peter Scher unter dem Pseudonym "Leon Holly".

VI2143

Familienforschung Peter Scher und Helene Scher

1895-1918,
1935-1937,
1939-1946,
1951-1953, 1958

Enthält u.a.: Recherchen zur Erbringung des Nachweises "arischer" Abstammung für berufliche Bewerbungen während des Nationalsozialismus; Geburtsurkunde Peter Scher; Geburtsurkunde Helene Scher; Heiratsurkunde Peter und Helene Scher

Enthält auch: Regelung und Verwaltung der Finanzen von Peter und Helene Scher; Honorarabrechnung für Bücher von Peter Scher; Zahlung von Unterhaltshilfe durch das Ausgleichsamt Wasserburg an Peter Scher; Zahlung von Beihilfe für Künstler und Schriftsteller durch das Bayerische Staatsministerium für Kultus und Unterricht an Peter Scher; Klage des Amtsgerichts Wasserburg gegen Peter Scher wegen Beleidigung; Gedichtschreibung des Peter Scher

Darin: 1 Zeitungsartikel "Revoluzzer von dazumal. Zum 70. Geburtstag von Peter Scher"; 1 Foto von Peter Scher 1 Gedicht ohne Titel von Peter Scher: "Alter Big Plum"

Bemerkungen: Bei Gedichten ohne Titel wird die erste Verszeile angegeben.

VI2197

Sammlung des Peter Scher und der Helene Scher1903, 1923, 1931,
1936, 1939,
1942-1943, 1947,
1950, 1953, 1956*Enthält* auch: Gedichtschreibung des Peter Scher

Darin: 1 Kennkarte von Peter Scher; 1 Mitgliedsausweis für die Reichsschrifttumskammer von Peter Scher; 1 gemeinsamer Reisepass von Peter und Helene Scher; 1 Impfschein von Helene Scher; 1 amtsärztliches Zeugnis von Peter Scher; 1 Visitenkarte von Peter Scher; 2 Bleistiftzeichnungen: Portraits von Peter Scher [Künstler unbekannt]; 1 Karikatur: Peter Scher im Gefängnis mit Eisenkugel; 1 Zeitungsausschnitt mit Portrait von Peter Scher: "Angeklagter Schweyner"; 1 Zeitungsausschnitt "Anerkennung eines Wasserburger Künstlers" ; 1 Zeitungsausschnitt zur Übergabe des Nachlasses Peter Scher durch Michael Kobeltalienischer Zugfahrplan von 1931; Todesanzeige Karl Schneidt; Zeitungsartikel "An der Peripherie"; Zeitungsausschnitt eines Textes von Kuno Fiedler; Einladungskarte des Rowohlt Verlages; Bleistiftskizze [Portraitiertes und Künstler unbekannt]; 1 Klappkarte: Geburtsanzeige Ruth Henriette Hyazinth Ledig; 1 Postkarte mit Geburtstagsglückwünschen für Helene Scher; 1 Postkarte mit Weihnachtsgrüßen; 3 Briefe von Karl Schneidt an seine Tochter Helene Scher; 1 Brief von Otto Köhler an Helene Scher² Gedichte von Peter Scher: "Noch eins auf Kachel !", "Ermahnung"

Bemerkungen: "Kachel" war der Spitzname des Malers Karl Wähmann

VI2144

Gedichtschreibung "Neue Gedichte" des Peter Scher1917, 1919, 1920,
1929, 1933,
(1955-1958)*Enthält* u.a.: Zusammenstellung von Gedichten

Enthält auch: Übergabe von Büchern aus dem Nachlass Peter Schers an Muschelkalk Ringelnatz; Zahlungsanordnungen an Hans Christian Kobe

Darin: Gedichte: 2 "Der Apfelbaum", 2 "Abend in Weimar", "Abendmusik", 2 "Alles wird", 2 "Die Angst", "Das Angstkonzert", "Nur keine Angst!", 3 "Dummschlaue Art", 4 "Heitere Aussicht", 2 "Ausflug in die Wirklichkeit", "Auch das kommt vor", "Der Bauchredner", 3 "Der Bettelbrief", 2 "Begegnung", 2 "Das gemütliche Bild", 5 "Bereicherung", 3 "Brief an einen Baum", "Der Blitz", "Die Botschaft", 3 "Besuch aus Fabelland", 2 "Bitte", "Blumen unter sich", 2 "Belohnung", 3 "Bittersüß", 2 "Bergsonntagsglück", 2 "Die einen und die andern", 3 "Der Doktor", 2 "Die Diskrepanz", 2 "Dank der Unbesonnenheit", 2 "Das Dichter-Ich", 3 "Dich jedenfalls", 4 "Der blaue Elefant", 3 "Das Engelsbüchchen", "Eichkätzchens Ende und die Folgen", "Du mein Erlebnis!", "Empfindlichkeiten", "Eben!", 2 "Das Ewigweibliche", 3 "In Erwartung", "Freundliches Erleben", 2 "Das Eichkätzchen", "Das Experiment", 3 "Entschrecklichung", "Eierkuchen und so weiter", 2 "An einen, den es hat", "Er und ich", "Der Föhn", 5 "Fremdlinge in Butzenbichel", 4 "Falter a.D.", "An eine unter vielen Frauen", 3 "Die Freudenträne", "Die süße Frau", 3 "Die das Feld behaupten", "Die Feder im Schnee", "An einen Freund", 2 "Freund Ringelnatz", "Gedenkend einer Frühzigarre", 2 "Falter", "Die Föhre braust", "Herz und Formular", "Das Formular", "Der Freund", "Das Freibillet", 3 "Gezuru", 4 "Die lieben Gäste", 3 "Im Goethejahr", "Interessante Gäste", "Gottlob!", 2 "Herzlichen Glückwunsch!", 2 "Geheimnis", 2 "Landwirtschaftliches Gedicht", 2 "Gerechtigkeit für eine Frau", 2 "Verfrorene Herzen", 4 "Hereinfall des Bösen", "Hör zu!", 3 "Huldigung an einen Freund", "Kleiner Herbstgesang", 3 "Die Herausforderung", 4 "Herzelinde", 5 "Horand von Amorang", 2 "In Hochachtung und ganz ergeben", "Du großes Herz!", 4 "Das spöttische Huhn", 2 "Das schenkende Herz", "Der blaue Hut", "Das leichtbeschwingte Haus", "Der Igel und die Nachtigall", "Zoologische Idylle", "Jahrmarkt im Städtchen", "Die Kühe", 2 "Trotz Kant", 4 "Vergessener Kauz", 2 "Das Kostbare", 2 "Der Kater Husch", 3 "Väterliche Kindereien", 2 "Die Kuh macht mit", 2 "O ahnungsvolle Kuh", "Der Kinderwagen", "Das Kätzchen", "Knospen", 3 "An einen Kranken", 3 "Oh Kinderlein!", 2 "Klug und dumm", 2 "Vom Ling, der garnicht schmetter will", "Holde Lüge, bittere Wahrheit", 3 "Mein Lebenslauf", 2 "Landschaft um Wasserburg", "Lob der Schöpfung", "Lob der Heimat", 2 "An die Leser", "Lustig!", 5 "Leider nicht", 2 "Der Lokomotivführer", 2 "Morgens um vier", "Des Morgens", 3 "Monolog des alten Löwen", 2 "Der witzige Millionär", 4 "Oh schöner Mann", 4 "Der schwarze Mann", 3 "Menschenkind!", 2 "Mirzel die Kuh", 4 "Der Motor singt", 2 "Mystisches, Statistisches", 2 "Die schläfrige Meise", "Der Mausbesuch", "Das theoretische Mütterchen", 4 "Morgengockel, Baum und Magd", "Mari", 5 "Eheliches Nachtgespräch", "Nur ganz für sich", 2 "Der Namensteufel", "Nachtbesuch", 2 "In der Nacht", 3 "Der Nachruf", "Oh ganz von fern", "Plauderei mit Ihm", "Porträt", "Plauderei", "Der Postbote", "Würdiges Paar", 2 "Quixiquaxibixl", "Quatscher", 3 "Ranko", 2 "Die Reinmachwut", "Die Ritterlichen", "Renate", 2 "Zweisilbiger Ruf", "Rudi", "Die Rarität", 3 "Das Risiko", 3 "Die Streichholzschachtel", 3 "Spät erkannt", 2 "In einem Satz", 3 "Die Schwatzmaschine", "Der betrunkene Schatten", 2 "Sei dumm!",

4 "Gottvolle Stunde", 2 "So ist es", 5 "Spielerei mit einer Schachtel", 2 "Die Stärkere", 3 "Symbole", "Die Schafwolljacke", "Starlegende", 2 "Das Steinspiel", "Sie hat es erfaßt", "Stufen", "Schwierige Sache", "Schön wär es schon", 2 "Ein Seufzer", 2 "Tierchen unter sich", "Bezaubernder Tag", 5 "Trauben duftend, heliotropen", 3 "Tändelei in reiferen Jahren", "Wie Traum", 3 "Traumspiel", 4 "Träume, wenn auch nicht geträumte", "Unter uns gesagt", 2 "Das Unbestreitbare", "Und doch!", 2 "Gebt dem Unsinn keine Chance!", "Ueberraschungen", 3 "Blühender Unsinn", 2 "Das Ungetüm", "Mozart in Wasserburg", "Giancarlo", 2 "Ein Weizenfeld ward mir geschenkt", "Die Müllmänner", 2 "Erstarrte Schmetterlinge", 2 "Im Friedhof zu Wasserburg am Inn", 2 "Oktoberfest", 2 "Elisabeth und Konstanze", 4 "Der Autor liest aus seinen Schriften", "Einer spricht", 2 "Vor dem Affenkäfig", "Begegnung [Römerin]", "Palmiras Strümpfe", "Wir verstehen uns", "Holder Irrtum", 2 "Begegnung am See", "Assunta di Nobile", "Der gerettete Inglese", "Corbezzole und anderes", "Der Dulder", "Annietta", "Der Bajuware", "Einer spricht", "Baum und Kind", "Begrüßungen", 2 "Die Verschämten", "Gespräch", "Das Begräbnis" Zeitungsbeiträge: "Auf dem Gutshof", 2 "Die Nietzsche-Briefe" 1 Zeitungsartikel "Mein Freund Kink" von Karl Schneidt; 1 Foto "Professorreihe bei Th.Th.Heine" 1929; 5 Porträtaufnahmen von Peter Scher; 2 Fotos; 34 Negative; 1 Danksagung im Todesfall Hans Carossa; 1 Danksagung im Todesfall Gogo Naager; 1 Andenkenbildchen

Bemerkungen: Da nur 4 Gedichte eine Datierung aufweisen, liegt die Entstehungszeit der undatierten Gedichte möglicherweise außerhalb der erfassten Laufzeit. Muschelkalk war der Kosenname von Joachim Ringelnatz' Frau. Karl Schneidt (1854-1945), der Vater Helene Schers, arbeitete als Journalist und Publizist überwiegend für sozialdemokratische und sozialistische Zeitungen.

VI3662

Einzelschriftstücke des Nachlasses Peter Scher1921, 1924, 1943,
1946, 1950, 1953

Enthält Kondolenzschreiben zum Tod Peter Schers von Theodor Heuss; Rechtsbeistand Otto Rothaas; Glückwünsche zum 70. Geburtstag Peter Schers vom Oberbürgermeister der Stadt München; von Hans Christian Kobe wiederentdeckte Gedichte Peter Schers: "Big Plum, erinnere dich", "Charlie, erinnere dich"

Enthält auch: Postkarte von Joachim Ringelnatz

Darin: 1 Zeitschrift: Zeitbilder 1921, Nr. 41; 1 Zeichnung von Joachim Ringelnatz; 1 Foto; 1 Zeitungsausschnitt zum Tod von Jakob Carlo Holzner; 1 Zeitungsausschnitt mit Zeichnung von Alfred Kubin; 1 Druck: Stich der Stadt Wasserburg; 1 Sonderdruck: "Wie das Kubin-Archiv zur Außenpolitik kam"

- | | | |
|--------|--|---|
| VI2139 | <p>Spruchkammerverfahren gegen den Schriftsteller Peter Scher</p> <p><i>Enthält</i> u.a.: Verteidigungsstrategie des Peter Scher: Beschreibung des beruflichen Werdegangs, Einschränkung der publizistischen Tätigkeit während der NS-Zeit</p> <p>Enthält auch: Spruchkammerverfahren gegen Helene Scher</p> <p><i>Darin:</i> 7 Zeitungsbeiträge von Peter Scher mit Markierungen satirischer Bemerkungen über den Nationalsozialismus: "München in Erwartung", "Münchener Stimmungen", "Die Erscheinung", "Der Maßkrug", "München", "Die Moral der Münchener Neuesten Nachrichten", "Judendebatte" 2 Fragebögen der Militärregierung Deutschland</p> | (1922-1936), 1946-1948 |
| VI2142 | <p>Verwaltung des Nachlasses von Helene Scher</p> <p><i>Enthält</i> u.a.: Regelung der Nachlassverbindlichkeiten durch Hans Christian Kobe; Ermittlung der Erben; Honorarabrechnungen; Inventarliste Helene Scher; Testament Helene Scher; Sterbeurkunde Helene Scher; Sterbeurkunde Peter Scher</p> <p>Enthält auch: Gedicht- und Prosaschreibung des Peter Scher</p> <p><i>Darin:</i> 1 Reisepass von Helene Scher; 1 Reisepass von Peter Scher; 1 Foto; 1 Zeitungsartikel "Peter Scher zum 70. Geburtstag"; 1 Zeitungsartikel "Der Freundeskreis nahm Abschied" Gedichte von Peter Scher: "Du, mein Erlebnis", "An eine unter vielen Frauen", "Ein junger Hase", "Mein Lebenslauf", "Das Wäldchen wächst", "Er und ich", "Herzlichen Glückwunsch"; 1 Zeitungsbeitrag von Peter Scher "Unterhaltung mit der schönen Lolita"</p> | 1934-1935, 1946, 1949-1953, 1957-1959 |
| VI2140 | <p>Engagement des Peter Scher im Justizfall Paul Pfreundtner</p> <p><i>Enthält</i> u.a.: Zeugensuche; Begutachtung einer Zeugenaussage für das Wiederaufnahmeverfahren</p> <p>Enthält auch: Erinnerungen Pfreundtners an Anklage und Urteil</p> <p><i>Darin:</i> 1 Manuskript des Zeitungsaufrufes "Wer weiss was"</p> | 1914, 1936-1937 |

| | | |
|--------|---|-------------------------|
| VI2194 | <p>Sammlung des Peter Scher und der Helene Scher</p> <p><i>Enthält</i> u.a.: Tod des Peter Scher; Aufzeichnungen der Helene Scher; Sammlung von Zeitungsausschnitten</p> <p><i>Darin:</i> Nachruf "Peter Scher wäre heute 75 Jahre alt"; Entwurf für Grabtafel des Peter Scher¹ Kohlezeichnung: Porträt Peter Scher [unbekannter Künstler]Reisepass von Helene Scher; Notizbuch der Helene Scher; Postkarte von Martha von Scheidt an Helene Scher¹ Broschüre "Jahresschau des Suhrkamp Verlages"; 1 Buch "In Wehr und Waffen" von Karl Schneidt; 1 Faltblatt "Hermann Schlittgen Gedächtnis-Ausstellung" mit WerkverzeichnisZeitungsausschnitte: "Sonderbeilage der Münchner Neuesten Nachrichten zum 50. Geburtstag Adolf Hitlers", "Ein Dichter, ein Hengst, ein Drama, Unbekanntes von Johann Sigurjonsson", "Romantiker und Realist, Zum Gedächtnis Heinrich Schliemanns", "Der Wert des Menschen", "Ein bitteres Niemals", "Damals auf der Krim", "Wallfahrt des Tenno zum National-Heiligtum", "Verklärt und wahr", "Japans Buddhismus will kämpfen", "Spanien ehrt Voßler", "Jean Paul über Leben, Freundschaft und Kunst", "Von der Klugheit der Liebe, Zwei Briefe", "Lebende Mumien", "Als Frau unter afrikanischen Zwergvölkern", "Wer ist Frau Direktor Striese", "Warum ich so geschrieben habe", "Zwielicht", "Vor einer Schlucht", "Zuflucht"¹ Zeitungsausschnitt mit Porträt von Karl Foerster Bornim; 1 Bogen der "Wasserburger Zeitung" Nr. 128 vom 4. Juni 1957; 1 Bogen der "Frankfurter Zeitung" Nr. 24 vom 25. Dezember 1940; 1 Blatt der "Deutsche Allgemeine Zeitung" Nr. 239 vom 30. August 1944; 1 Blatt der "Frankfurter Zeitung" Nr. 43-44 vom 24. Januar 1941</p> | 1940-1944, 1954-1957 |
| VI2158 | <p>Prosaschreibung des Peter Scher</p> <p><i>Enthält</i> auch: Lebenslauf Peter Scher</p> <p><i>Darin:</i> Prosatexte: "Immer wieder: Entdeckung Goethes", 2 "Ein Frühlingswunder", "Zusammenhänge", "Vorm Denkmal eines Königs", "Ernevoline", "Die Straße der Nibelungen", "Anmerkungen zu den Erinnerungen von Peter Scher: Das Kapitel Oldenburg"¹ Zeitungsbeitrag "Die unmondänste Berlinerin"</p> <p><i>Bemerkungen:</i> Nur der Text "Immer wieder" ist datiert. Da sich die Laufzeit daran orientiert, ist anzunehmen, dass die Entstehungszeit der anderen Prosatexte außerhalb der erfassten Laufzeit liegt. "Die Straße der Nibelungen" erschien beispielsweise - in leicht abgewandelter Form - bereits 1938 unter der Überschrift "Niederbayerisches Erinnern" in den Münchner Neuesten Nachrichten.</p> | 1951 |